

H:AUSBLICKE

EWG THEMEN

AKTUELL

SERVICE

VERAN-
STALTUNGEN

VERMIETUNG

PLANEN

*Sanierungsplanung
bis 2025 erweitert*

Seite 3

SANIEREN

*neue 1-Raum-Wohnungen
für Studenten*

Seite 7

FERNSEHEN

*ab 5. Mai 2015
neue Programmbelegung*

Seite 8

künstlerisch

Steine des
Wissens

Seite 4

spielerisch

Tagesmutter
im Interview

Seite 9

erzählerisch

Straßen-
geschichte(n)

Seite 14

EWG



Räume werden
Wirklichkeit

Vorwort

Liebe Mitglieder,

momentan beherrschen zwei große Themenkomplexe besonders die Befindlichkeiten der Dresdner und haben damit auch Einfluss auf Überlegungen und Handlungen unserer Genossenschaft. Erstes Thema sind die in der Politik viel diskutierten und nun beschlossenen gesetzlichen Regelungen für eine erhoffte Beruhigung, Entspannung und Regulierung des Dresdner Wohnungsmarktes: Die sogenannte Mietpreisbremse, die eine Begrenzung von Neuvermietungs- und Kappungsgrenzen bei Mieterhöhungen beinhaltet und die letztlich dafür Sorge tragen soll, in Zukunft die Mietsteigerungen zu begrenzen. Flankiert werden diese von – im Vorfeld der Oberbürgermeisterwahlen eher polemisch als sachlich geführten – Diskussionen zu regionalen Gestaltungsmöglichkeiten, um ein so formuliertes „bezahlbares Wohnen“ zu garantieren. Das immer noch ausstehende Dresdner Wohnkonzept der Stadtverwaltung sollte dafür Ansätze schaffen.

Der zweite Themenkomplex ist die Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern, der regional und überregional an Bedeutung gewinnt. Auch für uns ist dies inzwischen ein Thema, da es unmittelbar unsere Wohnungsbestände tangiert. Auf beide Themenkomplexe

gehen wir in der Rubrik „Der Vorstand informiert“ in dieser Ausgabe ein.

Unsere Genossenschaft kann relativ entspannt mit diesen Themen umgehen, da es uns in allen Bereichen gelungen ist, eine wirtschaftliche Stabilität zu erreichen, die in dieser Form vor zehn Jahren nicht denkbar war. Diese Aussage ist bewusst gewählt, da wir Ende Mai in Absprache mit unseren Geschäftspartnern, den uns über diesen Zeitraum finanzierenden Banken, die Sanierungsvereinbarung aus dem Jahre 2005 zum Ende des laufenden Geschäftsjahres aufheben werden. Die Vereinbarung und die korrekte Umsetzung der einzelnen Zielstellungen haben dazu beigetragen, dass sich unsere Genossenschaft von einem existenzgefährdeten Unternehmen zu Beginn der zweitausender Jahre zu einem mit guter Bonität versehenen Unternehmen entwickelt hat. Die Ergebnisse der letzten Jahre, so auch des Geschäftsjahres 2014, sind ein beredter Beleg dafür. Dies spornt uns umso mehr an, alles für eine weitere positive Entwicklung zu tun. Schön ist, dass wir nun genügend Spielräume haben, langfristig zu planen und uns auch in Ihrem Sinne, liebe Mitglieder, neben der Vermietung um solche Dinge wie Spielplätze und Freiflächen zu kümmern.

Es war unter anderem unser Ziel, in den Beratungen mit unseren Vertretern die entwickelten Planungen bis zum Jahre 2025 darzulegen und entsprechende Anregungen zur weiteren Aufwertung unserer Bestände, verbunden mit der Abstellung erkennbarer Mängel, aufzunehmen. Dies haben wir in den Beratungen Ende April getan.

Natürlich steht auch die Wahl der Vertreter zur Vertreterversammlung in diesem Jahr besonders im Fokus der Betrachtung. Wahlergebnisse liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor. Wir wünschen uns, dass besonders unsere neu gewählten Vertreter und natürlich auch Sie, liebe Mitglieder, diesen Entwicklungsprozess der Genossenschaft weiter unterstützen und hoffen, dass die entsprechende Motivation nun auch durch den endlich spürbar werdenden Frühling getragen wird.

Im Namen des Vorstandes



Dr. Jürgen Hesse

Inhalt

Sanierungsplanung bis 2025	3
Aktuelle Infos	
Einweihung „Steine des Wissens“	4
Spende Tele Columbus	4
Westhangfest in Gorbitz	5
Sport- und Familientag der WBG	5
Sanierung	
Fertigstellung	
Parkplatz Dölzchen	6
Baubeginn	
Leutewitzer Ring 11-17	7
Leutewitzer Ring 30-44	7
Wohnen in der EWG	
Programmumstellung	
bei Tele Columbus	8
Umzug Räder Reichelt	8
Tagesmutter im Interview	9
Verwalterthemen	
Treppenhausaktion	10
Abschleppen von Falschparkern	10
Überprüfung Trinkwasser	11
Neue Fahrradgarage	11
Der Vorstand informiert	
Vertreterwahl	12
Beratung mit	
Innenminister Markus Ulbig	12
Vergabegrundsätze	13
Geburtstage	13
Straßengeschichte(n)	
Vom Luisenhaus	
bis zum Gorbitzbach	14/15
Recht aktuell	16
Nachbarschaftshilfeverein	17
Nachbarn	
Neue Centermanagerin vom	
SACHSEN FORUM im Gespräch	18
Service	
Veranstaltungen	19-21
Frühlingsrätsel	19
Sport – Dresdner Titans	21
Vermietungsangebote	22/23

Impressum

Herausgeber

Eisenbahner-Wohnungsbau-
genossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Straße 161
01169 Dresden
Telefon (03 51) 41 81-60

Redaktion

A. Neelmeijer, A. Hoffmann

Gestaltung

www.rembrandt-hennig.de

Verteilung

Böhme & Rumpelt GbR

Investitions- planung

Erweiterung 2021 – 2025

In der letzten Information zu unseren langfristigen Planungen im Frühjahr 2014 reichte unser Vorschauzeitraum bis zum Jahr 2020. Den Rahmen dafür bildete die im Jahre 2005 abgeschlossene Sanierungsvereinbarung. Diese wird nun in 2015 – nach 10-jähriger Laufzeit – sicher aufgehoben werden, ein Kernstück dieser Vereinbarung jedoch – die langfristige Planung jährlich zu aktualisieren und einen mittelfristigen Vorschauzeitraum darzustellen – werden wir auch weiterhin einhalten. Intern haben wir uns das Ziel gesetzt, den Vorschauzeitraum von ca. zehn Jahren beizubehalten und die Planungen jeweils aktuellen Einflüssen entsprechend anzupassen. So haben wir Strategieberatungen Ende 2014/Anfang 2015 dafür genutzt, die Planungen bis 2025 neu zu konzipieren.

Ein umfassender Kernbestandteil dieser Planungen sind die jährlichen Bau- und Modernisierungsmaßnahmen. Außerdem werden die erforderlichen Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung geplant, die zu erzielenden Mieten und die Aufwendungen für Zins und Tilgung.

Bei der Erweiterung der Bau- und Modernisierungsplanung bis 2025 spielt Gorbitz nach wie vor eine entscheidende Rolle. Im Jahr 2020 werden nach der Realisierung der bereits jetzt geplanten Maßnahmen immer noch mehr als 130.000 m² Wohnfläche in wenig sanierten Beständen vorhanden sein, für deren Modernisierung mindestens noch 10 Jahre benötigt werden. Für die Festlegung von Prioritäten wurden wohnungswirtschaftliche Aspekte, wie z.B. die Wohnungsgrößen im Quartier, der Anteil bereits sanierter Wohnungen im unsanierten Bestand und die Altersverteilung der Bewohner berücksichtigt. Technische Argumente ergaben sich aus der Prüfung der Heizungsanlagen sowie aus der Zustandserfassung der Gebäude.

Schwerpunkte in Gorbitz bilden danach die ungedämmten Objekte in den Quartieren „Sonneneck“, „An der Kleingartensparte“ und „Ginstersiedlung“ in dieser Reihenfolge. Für die Sanierung der Gebäude im „Sonneneck“ und in der „Kleingartensparte“ sind nach derzeitigen Annahmen 7 Jahre erforderlich, begonnen werden soll 2021 „oben“ im „Sonneneck“ an der Braunsdorfer Straße, 2027 sollen die letzten Maßnahmen „unten“ an der Malterstraße erfolgen. Die Sanierung der „Ginstersiedlung“ soll nach jetzigem Planungsstand 2023 begonnen werden, hier ist es sinnvoll, die weitere Stadtteilentwicklung in Neu-Omsewitz abzuwarten und dann ein schlüssiges Quartierskonzept zu erarbeiten.

Im Altbaubestand werden bereits in einigen Quartieren „Wiedersanierungen“ notwendig. Geplant sind 2018 – nach der Sanierung des Turmhauses in Briesnitz – Ar-

beiten in der Zschonerallee, wobei der Umfang noch nicht festgelegt ist. Notwendig sind jedoch Fassadenarbeiten und auch über Balkonanbauten muss noch beraten werden. Im Jahr 2021 soll dann das Karree Briesnitz (Wilhelm-Raabe Str./Auf der Scheibe) im Fokus stehen.

Als Neubauvorhaben sind derzeit die Bebauung des Felix-Dahn-Weg 17 in 2016/2017 und die Bebauung der „Kräutersiedlung“ von 2017 bis 2020 eingeordnet. Am Felix-Dahn-Weg sollen vor allem große, familienfreundliche Wohnungen entstehen. Die Planungen für dieses Vorhaben werden wir Ihnen in den nächsten Hausblicken vorstellen. Über mögliche weitere Neubauten ab 2021 werden wir in den nächsten Jahren entscheiden, angepasst an die dann aktuelle wirtschaftliche Situation.

Zusätzlich zu diesen zum Großteil Komplettvorhaben werden die Maßnahmen der langfristigen Instandhaltung in den Bauplan eingepflegt, so zum Beispiel die schrittweise Sanierung aller Dächer in Gorbitz, die Ablösung von verbliebenen Gasetagenheizungen im Altbau und auch umfangreichere Maßnahmen an Spielplätzen und im Wohnumfeld.

Das bedeutet, dass wir ab dem Jahr 2015 jährlich über 10 Mio. € in den Bestand investieren werden. Über den Fortgang der Planungen und die entsprechenden jährlichen Konkretisierungen werden wir Sie natürlich jeweils zeitnah informieren.

Antje Neelmeijer



„Steine des Wissens“ bereichern den „Naturpark“ an der Hetzdorfer Straße

Am 15.04.2015 wurden die „Steine des Wissens“ im „Naturpark“ Hetzdorfer Straße offiziell übergeben.

In gemeinsamer Arbeit mit den Künstlern Peter Fiedler und Janina Kracht schufen Schüler und Schülerinnen der 138. Oberschule aus heimischen Sandsteinquadern fantasievolle Kunstwerke.



Janina Kracht und Peter Fiedler mit Josefine und Nicole aus der 138. OS

Die Sandsteinstelen sind mit themenbezogenen farbigen Terrakottareliefs und bunten Mosaiken versehen, die im Sonnenschein eine unglaubliche Farbenpracht entwickeln. Wünsche, Träume und Sehnsüchte wurden in künst-



lerischer Bildsprache festgehalten und spiegeln den kritischen und heiteren Blick auf den Alltag wider.

Die „Freie Akademie Kunst+Bau e.V.“ organisierte mit der 138. Oberschule, dem Quartiersmanagement Gorbitz und unserer Genossenschaft dieses besondere Gemeinschaftsprojekt, das im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Bundes Bildender Künstler e.V. entstand.

Mit dem Aufstellen der Stelen möchten die Kinder und Jugendlichen unmittelbare Mitgestalter ihres Wohnumfeldes werden. Die Genossenschaft unterstützt dieses Projekt mit der dauerhaften Bereitstellung einer geeigneten Fläche. Vielleicht nehmen Sie die Eröffnung zum Anlass, neben den „Steinen des Wissens“ auch das junge Grün des Parks zu bewundern und zum Abschluss auf dem daneben gelegenen Spielplatz zu verweilen.

Margita Hergert

Spende von Tele Columbus an den NHV

Ein Weihnachtsgeschenk für den Nachbarschaftshilfverein e.V. (NHV) fiel 2014 besonders groß aus. Damit ist nicht die Größe des symbolischen Schecks gemeint, sondern die Spendensumme von 5.000,00 Euro.

Tele Columbus (TC) versorgt den Dresdner Westen durch ihr Breitbandkabelnetz mit Fernsehen, Telefonie und Internet und somit auch das Gebäude, in dem der NHV zu Hause ist. Zur Eröffnungsfeier der neuen Vereinsräume am Leutewitzer Ring 45 waren Vertreter von TC geladen, da auch der NHV schon mehrfach vom sozialen Engagement dieses Unternehmens profitieren durfte.



v.l.n.r.: Ralf Knauth, Heike Wahner von Tele Columbus Dr. Jürgen Hesse, Michael Reichel für den NHV

Ein Thema brannte den Vereinsverantwortlichen schon länger unter den Nägeln: Der „Vereinsrolli“, wie der Bus liebevoll genannt wird, ist in die Jahre gekommen. Er wird im Mai 2015 20 Jahre alt. Um weiterhin die Ausflüge, Fahrten zu Ärzten und Behörden sowie Besorgungen und Transporte für die Mitglieder und den Verein abzusichern, muss ein „neuer“ Bus beschafft werden. Die Vertreter von Tele Columbus hatten dafür eine Spende in Aussicht gestellt. Der Weihnachtsmann kam dann wegen der Größe des Geschenkes im Doppel-pack als Weihnachtsfrau Frau Wahner und Weihnachtsmann Herr Knauth. Nun soll bis zum 20. Geburtstag des alten ein neuer Bus her.

Der NHV sagt noch mal vielen Dank an Tele Columbus!

Michael Reichel

Anzeige

RINK



Ihre Zufriedenheit ist unser Handwerk.



24 h-Zentrale: 0351 422800

Die Welt trifft sich in Gorbitz. Das Westhangfest nimmt diese Entwicklung auf und lädt seine Besucher unter dem Motto „Spielen ohne Grenzen“ am 13. und 14. Juni zum 9. Westhangfest ein. Schauplatz des bunten Treibens ist die Höhenpromenade vom QM Gorbitz am Leutewitzer Ring bis zum Club Passage.



Am Sonntag verwandelt sich die Höhenpromenade in eine Familienmeile mit internationalem Flair. Neugorbitzer, Kultur-, Kinder- und Jugendeinrichtungen haben dazu einen bunten Mix aus phantasievollen Spielen, Vorführ- und Mitmachaktionen vorbereitet.

Auch der Lesegarten zwischen dem Leutewitzer Ring 9 und 17 wird zur Spielfläche. Die Konzerte am Samstag und Sonntag sind kleine musikalische Besonderheiten zum Westhangfest. Traditionell gibt es „Wildwest am Westhang“ mit hand gespielter Countrymusik vor dem Laden des Quartiersmanagements.

Der Nachbarschaftshilfeverein ist am Sonntag mit einem Tag der offenen Tür von 11 bis 17 Uhr in und vor den Vereinsräumen am Leutewitzer Ring 45 mit von der Partie. Bei Kaffee und Kuchen und einem zünftigen Frühstücksangebot können Sie mit den Vereinsmitgliedern ins Gespräch kommen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Spielen Sie mit – wir sehen uns zum Westhangfest!

Weitere Informationen finden Sie in der Frühjahrsausgabe der „Westhangpost“ oder im Internet unter: www.westhangfest-gorbitz.de

Astrid Hoffmann

Hier rollt der Ball! 6. Sport- und Familientag auf der Cockerwiese

Am Sonntag, dem 31. Mai von 10 bis 17 Uhr, startet der 6. Sport- und Familientag der Dresdner Wohnungsbaugenossenschaften. Alles dreht sich rund um den Ball. Groß und Klein, Alt und Jung haben Gelegenheit, sich bei alten und neuen Ballspielarten auszuprobieren – von Fußball und Hockey über Tennis und Volleyball bis hin zu Boccia und Tamburlo ist alles dabei.



Über 40 kostenlose Spielangebote und spaßige Mitmachaktionen können entdeckt werden. Dazu gestalten die Genossenschaften die Fläche von rund 20.000 m² wieder symbolisch als eine riesige Wohnung mit sieben Zimmern und richten einen Hof samt Liegewiese ein. Für die vielen Sportangebote wird ein Teil der Fläche zum Fitnessraum erklärt. In den einzelnen „Zimmern“ sorgen ausgefallene Spielideen rund um das Thema Wohnen für viel Abwechslung. Im Badezimmer lädt ein Pool zum Planschen ein, im Schlafzimmer wartet der Schlafanzugparcours, im Wohnzimmer zeichnet Dresden Fernsehen Grüße auf und im „Hof“ ist die Stadtreinigung mit Müll- und Kehrautos präsent.

Ziel ist es, die kleinen und großen Besucher anzuregen, Spiele mit Freunden

und Bewegung fest in ihren Alltag einzubauen. Auch beim Bühnenprogramm sind Sport- und Tanzvereine zu erleben. Zur Stärkung für zwischendurch gibt es einen bunten Mix an Speisen und Getränken zu familienfreundlichen Preisen. Wer mehr zum Thema gesunde Ernährung wissen möchte, kann am Stand des KONSUM Dresden einige Leckereien verkosten, die ganz einfach selbst zubereitet werden können.



Auch die Aktion „Dresdens längste Wäscheleine“ gehört schon fest zum Konzept des Sport- und Familientages. Dazu werden Familien gebeten, gut erhaltene Kinderbekleidung wie Shirts und Hosen, Pullis, Kleider oder Jacken mitzubringen. Sie sollen nicht nur als bunte Farbtupfer an der Leine flattern, sondern gehen im Anschluss als Kleiderspende an die Malteser. Durch diese Aktion soll ein soziales Projekt gefördert werden.

Eintrittsgeld wird für den Sport- und Familientag nicht verlangt – im Gegenteil: Wer alle „Zimmer“ besucht, kann beim Gewinnspiel mitmachen und tolle Preise gewinnen. www.wbg-dresden.de

Astrid Hoffmann

Anzeige

ASTRO GMBH

Die Handwerker aus Sachsen

Jedes, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird ein Meister werden. Fritz Kuhn



- Maler- und Bodenbelagsarbeiten
- Wohnungssanierungen und Innenausbau
- Wasser- und Schimmelschadenssanierung
- Holzschutzanstriche u.v.m.

Eichbergstraße 4a • 01156 Dresden
Telefon: 0351 / 4 53 77 38

www.astro-handwerker.de

Sanierung

Der Parkplatz ist fertig – der 3. Bauabschnitt in Dölzschen kann beginnen!

In den letzten Ausgaben der Hausblicke berichteten wir regelmäßig von den Baumaßnahmen im Wohngebiet Dölzschen. Nachdem im Jahr 2013 der 2. Bauabschnitt (Häuser Hultschiner Straße 3 – 15) fertiggestellt und vollständig vermietet worden war, konzentrierten sich die Bauarbeiten im Jahr 2014 auf den Innenhof zwischen dem Südwesthang und der Hultschiner Straße. Dort wurde ein Parkplatz gebaut, der vor kurzem fertiggestellt worden ist.



Erste Nutzer auf dem Parkplatz in Dölzschen

Die Stellplätze wurden umfassend begrünt. Durch eine gezielte Materialaus-

wahl des Belages wurde die Versickerung des Niederschlagswassers auf dem Gelände ermöglicht. Um die Blendwirkung durch Autoscheinwerfer in die tieferliegenden Wohnungen am Südwesthang zu verhindern, wurde dieser Bereich stark bepflanzt und eine Mauer errichtet.

Besondere Sorgfalt wurde für die Auswahl der Parkplatzbeleuchtung aufgewendet. Ausgewählt wurde eine Lampenform, die hauptsächlich die Wege ausleuchtet und nicht in die Wohnungen strahlt. Die Parkflächen werden durch Grünbereiche unterbrochen. Die Wegebeziehungen wurden ausgebaut bzw. wieder hergestellt. Die Vorteile sind klar ersichtlich: weniger parkende Autos im Straßenraum und keine nervige Parkplatzsuche am Abend.

Durch den Bau des Parkplatzes wird die Parksituation im gesamten Gebiet entschärft. Eine Anzahl der Stellplätze wird vorerst für die Fahrzeuge der Bauarbeiter genutzt, um die Parksituation im Wohngebiet während der Bauarbeiten verträglich zu gestalten. Diese stehen zukünftig den Mietern des 4. Bauabschnitts, der im Jahr 2016 fertiggestellt wird, zur Verfügung.

In den noch zu sanierenden Häusern des 3. und 4. Bauabschnitts werden zukünftig ca. 60 Wohnungen entstehen, die aufgrund der hohen Nachfrage umgehend vermietet werden. Im April beginnen die Arbeiten im 3. BA, der Hultschiner Str. 2 – 14. Beendet werden die Bauarbeiten im nächsten Jahr mit dem Umbau der Häuser Südwesthang 3 – 17.



Parkplatz Dölzschen, Einfahrt

Die durch hohen Leerstand und Freilebungsmaßnahmen erreichte Anzahl leerstehender Wohnungen ermöglicht einen tiefen Eingriff in die Gebäudestruktur. Aus derzeit 49 2- und 3-Raum-Wohnungen entstehen nach der Sanierung unterschiedliche Wohnungsangebote: Von der 2-Raum- bis zur großzügigen 6-Raum-Maisonettewohnung. Die Wohnungen sind mit Balkonen ausgestattet, wobei in den meisten Fällen der Neubau eines Balkonturms erfolgt. Wie auch in den bereits sanierten Häusern befinden sich die Standorte für die Waschmaschinen im Keller. Dies schafft Platz in den Bädern.

Historische Pläne und Fotos zeigen, dass bei dem Bau der Gebäude in den 30er Jahren auch viel Wert auf die Gestaltung der Außenanlage gelegt wurde. Dies belegen unter dem starken Bewuchs versteckte Mäuerchen und eine Skulptur, die ein Wasserbecken schmückte. Aus der Buchenhecke ist ein Wald geworden und die Mäuerchen halten dem Wurzeldruck kaum noch stand.

Nachdem die Häuser umfassend saniert sind, möchten wir die Neugestaltung des Wohnungsstandortes mit der Sanierung und Außenanlage abschließen. In diesem Jahr wird dazu die Planung erfolgen. In den nächsten Jahren erfolgt abschnittsweise die Realisierung. Ziel ist es, auf der Grundlage der historischen Anlage und unter Berücksichtigung des gewachsenen Baumbestandes eine Außenanlage herzustellen, die den Ansprüchen von Familien mit Kindern und von Senioren entspricht: mit Bereichen zum Spielen, zum Ausspannen und für Geselligkeit. Die Planung wird unter Einbeziehung der wohnenden Mieter erfolgen.

Bernhard Tschöcke

Anzeige

KüchenMaus GmbH

Einbauküchen | Bad | Möbel

Ihr Ansprechpartner für :

- Kompetente Fach- und Stilberatung auch vor Ort mit über **15 jähriger Erfahrung !**
- Montage durch eigenes Fachpersonal !
- Günstige Finanzierung über unsere Hausbank !
- Energie sparende Geräte zum **SET - Preis !**
- Planung, Ergänzung, Umbau & Modernisierung ? (z.B. platzoptimierende Auszugssysteme nachrüsten, Wechsel von Geräten !)
- ... auch Senioren - & behindertengerecht !
- **Badmöbel bei uns ganz individuell planbar !**

„Sichern Sie sich Ihren Genossenschafter – Bonus !“

WO?

Löbtauer Str. 67 · 01169 Dresden
Tel.: 0351 49 62 961
Home : www.kuechenmaus-dd.de

Unsere Öffnungszeiten : Mo – Fr. 10⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr Sa. 10⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr
P über Wernerstr. oder Freiburger Strasse / Hst. Wernerstr.- Linie 6

Sanierung

**Bauvorhaben
Leutewitzer Ring 11-17**

Der Baustart zu unserem nächsten Modernisierungs- und Umbauvorhaben auf der „Höhenpromenade“ – dem Leutewitzer Ring 11-17 – erfolgte zu Beginn des Jahres termingerecht. Der milde Winter in diesem Jahr spielte dem Bauablauf sehr gut in die Karten, so dass es sehr



Visualisierung der fertigen Fassade des Leutewitzer Rings 11 – 17

Ein weiterer Baustein im Quartier „An der Kirche“

Wie in den letzten Hausblicken angekündigt, wird die Gebäudehülle der Häuser am Leutewitzer Ring 30-44 saniert. Das heißt, die Fassade erhält ein Wärmedämmverbundsystem (WDVS), die Dachabdichtung wird erneuert, die letzte Geschossdecke wird durch eine Einblasdämmung im Dampfbremsschicht energetisch ertüchtigt und die Loggiafußböden werden neu beschichtet. Die Podeste und Dächer der Hauseingangsbereiche werden ebenfalls überarbeitet. Die Mieter dieser Häuser wurden durch die Ankündigung der Modernisierung bereits informiert und nahezu alle Mieter haben der Maßnahme auch zugestimmt.

Für die erforderlichen Leistungen wurden Angebote eingeholt. Mittlerweile ist das Vergabeverfahren abgeschlossen und zwei Firmen sind beauftragt. Beide Unternehmen waren bereits für unsere Genossenschaft tätig und haben uns mit ihrer termin- und qualitätsgerechten Arbeit davon überzeugt, auch künftige Bauvorhaben gemeinsam zu bestreiten. So sind wir optimistisch, dass auf der Baustelle alles reibungslos läuft und auch die Mieter ihren Teil dazu beitragen.

Die Maßnahme wird in zwei Bauabschnitten durchgeführt und beginnt für den ersten Bauabschnitt am Leutewitzer Ring 38-44 voraussichtlich Ende April mit der Baustelleneinrichtung. Die Ge-

samtmaßnahme wird Ende August abgeschlossen sein.

Die in den Häusern wohnenden Mieter haben natürlich Einschränkungen durch Gerüstbauarbeiten, durch Baulärm und Staubentwicklung, auch Einschränkungen bei der Nutzung der Loggien. Wir werden versuchen, die Belastungen auf ein Mindestmaß zu beschränken und zeitnah über konkrete Maßnahmen und Abläufe zu informieren.

Wenn die Arbeiten an Dach und Fassade fertiggestellt sind, werden wir auch die Außenanlagen mit ihren Grünflächen und Wegen wieder in einen ansehnlichen Zustand versetzen.

Zusätzlich zu den von uns geplanten Maßnahmen haben wir Auflagen zum Naturschutz zu erfüllen. Am Gebäude, das nach der Sanierung nicht mehr über die offenen Fugen und damit Nist- und Brutplätze für verschiedene Vogel- und Fledermausarten verfügt, werden „Ersatzwohnungen“ für unsere gefiederten und beflügelten Freunde geschaffen. Hierfür hat uns das Umweltamt konkrete Vorgaben erteilt, die wir in gemeinsamer Abstimmung mit Gutachter und Auftragnehmern erfüllen werden.

Zeitgleich mit den Maßnahmen an der Gebäudehülle werden in diesem Objekt ca. 20 leerstehende 1-Raum-Wohnungen saniert, die noch vor dem Semesterstart für die Vermietung an Studenten bereit stehen werden.

Claudia Floßmann



Bautätigkeit am Leutewitzer Ring 11 – 17

zünftig voran geht. Es wurde mit dem Abbruch im Innenbereich begonnen und Anfang März waren binnen einer Woche ein Treppenhaus zurückgebaut sowie die alten, viel zu kleinen Balkone von der Fassade verschwunden. Nun geht es an den Neuaufbau in den Innenbereichen und die Herstellung der Aufzugsschächte. Im Leutewitzer Ring 11-15, welche mit einem Verbindungsgang zusammengeführt werden, entstehen im Moment gerade die neuen Wohnungsgrundrisse, die denen aus dem Bauvorhaben des vorhergehenden Jahres sehr ähnlich sind und von den Mietern sehr gut angenommen wurden. Auch der Umbau im Leutewitzer Ring 17, in dem pro Etage zwei 3-Raum und eine 2-Raum Wohnung entstehen, geht sehr gut voran. Dank der wirklich sehr guten Zusammenarbeit der beteiligten Firmen und der innovativen Planung sind wir uns sicher, unseren neuen Mietern gegen Ende des Jahres ansprechende Wohnungen übergeben zu können. Bis dahin bleibt aber noch sehr viel Arbeit, welche wir gemeinsam meistern werden.

Lutz Scholz

Wohnen in der EWG

Umstellung der Programm- belegung im Kabelnetz von Tele Columbus

Tele Columbus ist Ihr Kabelnetzbetreiber und bietet Ihnen Fernsehen, Internet und Telefon über Ihren Kabelanschluss. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach digitalen Programminhalten kommt es im Dresdner Kabelnetz zu einer Umstellung der Programmbelegung:

Ab 05. Mai 2015 empfangen Sie dann erstmals die Sender CNN, Eurosport, Euronews, ebru TV und ManouLenz, unverschlüsselt in digitaler Qualität. Die Sender CNN, BBC World und Astro TV sind nach der Umstellung nicht mehr analog, sondern ausschließlich in hochwertiger digitaler Qualität verfügbar und können weiterhin frei und unverschlüsselt empfangen werden.

Die analogen Programme Nickelodeon und Juwelo TV sowie die digitalen Sender ZDF HD, zdf neo HD, zdf kultur HD, arte, PHOENIX, Eins Plus, Einsfestival und tagesschau24 wechseln lediglich ihre Programmplätze. Darüber hinaus werden mit der Umstellung die techni-

schen Voraussetzungen für eine zusätzliche Erweiterung des HDTV-Angebots bis Mitte 2015 geschaffen.

Was passiert am Tag der technischen Umstellung und was müssen Sie beachten?

- Es kann zu kurzzeitigen Unterbrechungen der Fernseh- und Radioversorgung kommen.

- Damit Sie die gesamte Programmviel-falt empfangen können, starten Sie bitte am Abend nach der Umstellung den Programmsuchlauf an Ihrem Fernseher oder Receiver. Folgen Sie dafür der Bedienungsanleitung Ihrer Geräte.

- Wenn Sie Hilfe mit dem Sendersuchlauf benötigen, melden Sie sich einfach bei Ihrem Medienberater. Dort erhalten Sie bei Bedarf gegen eine Servicepauschale entsprechende Unterstützung.

Alle Informationen zur Umstellung und Ihre neue Programmbelegung finden Sie unter: www.telecolumbus.de/digital



Ihr neuer persönlicher Tele Columbus Medienberater: Holger Reichelt

Telefon 0351 3233 3109

Mobil 0176 70629124

E-Mail holger.reichelt@apostyle.de

Der Service für Sie: Individuelle Beratung + flexible Terminvereinbarung + sofortige Freischaltung und Installation.

Umzug: Pavillon mit neuer Bestimmung

Räder-Reichelt ist umgezogen



Die wenigen Tage zwischen Weihnachten und Neujahr mussten reichen - mit großem Aufwand, viel Idealismus und einer gehörigen Portion Eigenleistung hat Thomas Reichelt, Inhaber des Fahrradfachgeschäftes Räder Reichelt den Umzug seiner Verkaufs- und Werkstatt-räume in den Leutewitzer Ring 19 gestemmt. Notwendig wurde dies durch die anstehende Sanierung des Leutewitzer Rings 11-17.

„Wir gehören zum Stadtteil und sind sehr stolz, dass unsere Kund-schaft uns seit über 20 Jahren hier die Treue hält“, so der O-Ton des Inhabers. „Am 16. Januar 2015 sind wir hier neu gestartet. Der Zuspruch unserer Kunden war sehr positiv. Ein kurzer Winter und das milde Wetter haben uns volle Auftragsbücher beschert und wir konnten gleich wieder loslegen. Der Laden punktet jetzt mit mehr Präsentationsfläche, einem größeren Serviceangebot und besseren Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter. Großen Anteil an dieser Erfolgsgeschichte hat auch die EWG, unser langjähriger Vermieter, mit dem wir eine sehr gute Zusammen-arbeit pflegen.“



Frau Hoffman im Gespräch mit Herrn Reichelt, Inhaber räder reichelt

Auf jeden Fall will Räder Reichelt nicht nur Fahrräder verkaufen und reparieren, sondern Ansprechpartner im Stadtteil sein. So wird er auf alle Fälle wieder mit von der Partie sein, wenn am 13./14. Juni das 9. West-hangfest gefeiert wird. Sport frei und vielen Dank für das Gespräch!

Astrid Hoffmann

Anzeigen



Leutewitzer Ring 19

T. 0351 4112710

Gorbitz . Höhenpromenade



Mo-Fr 10-18 Uhr
Do 10-19 Uhr
Sa 10-13 Uhr

Mountainbikes • Cruiser • City-, Cross-u. Trekkingräder • BMX • Kids • Zubehör www.raeder-reichelt.de



SICHERHEITSTECHNIK

Inh. R. Goralski

Großenhainer Straße 183
01129 Dresden

Telefon: (03 51) 8 48 86 00
Mo bis Fr: 10⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

Schlüsselbestellung leicht gemacht!
Unser besonderer Service für Sie:

■ Ersatzschlüssel per Telefon
für Haustür und Müllbox

■ Anlieferung ohne zusätzliche Kosten

Wohnen in der EWG

**FLOHKISTE – kleine Schritte
in die große Welt
Tagesmutter Silke Steinfatt
im Interview**

Ein übergroßer Kinderwagen im Hausflur ist ein erster Hinweis auf die Anwesenheit einer Tageskinderwohnung. Als Hilfe für die Kleinsten wurde am Treppenlauf eine Kordel aus dicken Hanfschnüren angebracht, die das Treppensteigen erleichtert. Als ich an der Tür klinge, öffnet mir mit einem freudigen Lächeln die Tagesmutter Silke Steinfatt. Um sie herum stehen die „Flohkinder“, fünf Mädchen und Jungen im Alter von 1 bis 2 ½ Jahren und schauen mich neugierig an. Wir sind heute mit dabei, wenn die Flohkinder in den Tag starten.

Frau Steinfatt, wie wird man Tagesmutter?

Die Liebe zu den Kindern und natürlich der Wunsch, sich mit Kindern zu beschäftigen, stehen im Vordergrund. So schön es aussieht, diese Tätigkeit setzt viel Kraft, Ausdauer und ehrliche Aufmerksamkeit voraus. Um Tageskinder aufzunehmen, ist eine Tagesmutter-Qualifizierung notwendig. Jeder, der in diesem Bereich arbeiten möchte, muss die gesetzlich vorgeschriebene Ausbildung für die Kinderbetreuung nachweisen.

Viele unserer Leser fragen sich sicher, was sich hinter dem Beruf der Tagesmutter verbirgt. Erzählen Sie uns bitte, wie so ein Tag bei Ihnen abläuft?

Meine Arbeit als Tagesmutter beginnt früh um 7:00 Uhr. Ich lege Wert auf eine gesunde und ausgewogene Kost. Da muss das Mittagessen vorbereitet und gekocht werden. Alle Zutaten für das Essen der Kinder kommen vorwiegend aus ökologischem Anbau. Die meisten der (Floh)Tageskinder trudeln so gegen 7:30 Uhr ein. 16:30 Uhr wird das letzte Kind abgeholt. Sind alle Kinder da, finden wir uns zum Morgenkreis zusammen. Bei diesem morgendlichen Ritual begrüßen

wir meist singend mit Kreisspielen den Tag. Danach gibt es ein Obstfrühstück und dann geht es raus an die frische Luft. Das ist mir sehr wichtig. Laufen ist für die Kinder sehr gesund. Es entgiftet den Körper, schult das Gleichgewicht und stärkt die Muskulatur. Je nachdem wie wir es schaffen, machen wir auch Ausflüge in die nähere Umgebung. Wir waren schon gemeinsam im Zoo, im Omsewitzer Grund und am Sandspielplatz an der Reisewitzer Straße. Aber auch solche Kleinigkeiten, wie den Balkonkasten zu bepflanzen oder Birken-



Die Kids fühlen sich wohl in der FLOHKISTE von Silke Steinfatt, Cotta Hebbelstraße 43.

zweige für das Osterfest zu dekorieren, sind große Ereignisse für die Kinder. Leider hat sich die Spielplatzsituation in der Nähe der Hebbelstraße seit letztem Jahr verschlechtert. Wir vermissen den Spielplatz im Hof an der Zöllmener Straße. Dieser war nicht nur ein beliebter Treffpunkt von Kindern und Eltern aus dem Wohngebiet, sondern auch wir haben gern die Wiese mit den Spielgeräten besucht.

Jede Woche kommt uns eine Tagesmutter mit ihren Tageskindern besuchen. Gemeinsam können die Kinder an einer musikalischen Früherziehung mit einer Musikpädagogin teilnehmen.

Mittags, wenn die Kinder schlafen, nutze ich die Zeit, um eine Mappe für jedes einzelne Kind zu erstellen. Darin wird die Entwicklung des Kindes mit Bild und Text dokumentiert. Jedes Kind bekommt diese Mappe zum Abschied geschenkt.

Wie haben die Mieter im Haus auf Ihren Einzug reagiert? Gibt es so etwas wie ein nachbarschaftliches Miteinander?

Zu Beginn meiner Tätigkeit habe ich alle Mieter der Hebbelstraße 43 zu einer Eröffnungsparty eingeladen und ich muss sagen, dass Interesse war sehr groß. Die Mieter nehmen regen Anteil an meiner Arbeit. Da hängt schon mal eine Tüte Pfannkuchen an der Tür oder es wird ein

Glas Apfelmus aus dem Garten rübergebracht.... Auch die Zusammenarbeit mit dem Gebietsbetreuer Herrn Haupt klappt wunderbar. Ein Anruf genügt und Herr Haupt ist zur Stelle, wenn es Probleme in der Wohnung gibt.

Was passiert, wenn Sie krank werden? Müssen die Kinder da zu Hause bleiben?

Für Krankheit, Urlaub und Weiterbildung habe ich einen Ersatzbetreuer. Der Tagesvater kommt einmal pro Woche und spielt mit den Kindern. So ist er kein Unbekannter mehr, wenn ich einmal nicht da sein kann.

Was ist Ihre Meinung, warum entscheiden sich Eltern für eine Tagesmutter?

Der Betreuungsschlüssel in den Kinderkrippen ist irre hoch. In Sachsen liegt dieser im Durchschnitt bei 1:8. Also auf eine Erzieherin kommen acht Kinder. Als Tagesmutter habe ich die Möglichkeit, individueller auf die Kinder einzugehen und mehr Rücksicht auf ihre ganz persönlichen Bedürfnisse zu nehmen.

Der Name Flohkiste umschreibt es treffend – 9 Stunden Kinder betreuen ist keine leichte Aufgabe. Was sagen Sie, was macht die Arbeit als Tagesmutter so besonders?

Kinder haben keine Berührungsängste wie wir Erwachsenen. Wenn ich ihnen die Chance geben kann, ihre Umwelt intensiv zu erkunden, sind sie sehr dankbar für jede Anregung. Es ist einfach wunderbar mitzuerleben, welche Freude die Kleinsten beim Entdecken ihrer Umwelt haben, wenn man ihnen Vertrauen schenkt und sie kleine Aufgaben gemeistert haben.

Frau Steinfatt, verraten Sie uns zum Abschluss, was Sie sich für Ihre Zukunft als Tagesmutter wünschen?

Für die Zukunft wünsche ich mir Beständigkeit und eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder. Wenn ich dazu beitragen kann, dass meine Tageskinder einen guten Start ins Leben haben, macht mich das glücklich. Nicht missen möchte ich auch das gute Zusammenspiel mit meinem Vermieter, der EWG. Vielleicht ergibt sich die Möglichkeit, das Spielplatzkonzept für die Altbauquartiere zu überdenken und die Wünsche der kleinsten Mitbewohner mit einfließen zu lassen.

Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für Sie und die Flohkistenkinder!

Astrid Hoffmann

Anfang März startete die EWG ihre Treppenhausektion „Damit es immer einen Ausweg gibt...“

„Warum ausgerechnet jetzt?“, werden sich einige Mieter gefragt haben. „Schließlich haben die sich doch all die Jahre nicht daran gestört, dass Pflanzen und Schuhe im Haus stehen!“ Das stimmt – aber nur ein bisschen. Denn gestört hat es uns schon seit längerem. Und die Hausordnung ist diesbezüglich unmissverständlich. Nur haben wir bisher dazu (zu) wenig gesagt und getan. Das wollen wir jetzt nachholen, aber nicht ohne Sie noch einmal über die Beweggründe unserer Aktion aufzuklären.



Unsere Häuser besitzen größtenteils nur einen Treppenaufgang – also nur einen einzigen Flucht- und Rettungsweg. Im Falle eines Brandes müssen die Hausbewohner über diesen Weg ungehindert ins Freie fliehen können. Die Löscharbeiten geschehen zum Teil über denselben Weg. Dass die Feuerwehr nicht behindert werden sollte, um so schnell wie möglich den Brandherd zu erreichen, wird niemand bestreiten wollen. Und ob's brennt oder nicht; in medizinischen

Notfallsituationen können Sekunden über den Ausgang der Rettungsaktion entscheiden. Deshalb ist auch zu bedenken, dass das Transportieren einer Trage Platz vor allem an den Treppenabsätzen benötigt und die Sicht auf den Boden durch die Trage versperrt ist.

Diese recht einfachen Feststellungen führen nicht nur zu der Erkenntnis, dass vorbeugende Maßnahmen sinnvoll sind. Sie sind auch Erklärung für eine gesetzliche Vorschrift, die sich hinter dem Wort „Verkehrssicherungspflicht“ verbirgt. Ein Vermieter ist demnach verpflichtet, für die Sicherheit seiner Mieter zu sorgen, indem er unter anderem freie Fluchtwege schafft.

Verkehrssicherung bezieht sich nicht nur auf Fluchtwege sondern auf jegliche Gefahrenquellen. Das können Gegenstände sein, die Brand- und Rauchentwicklung begünstigen oder auch die Stolper- oder Ausrutschgefahr erhöhen.

Im Vordergrund unserer Aktion stehen also weniger Äußerlichkeiten, auch wenn uns ansehnliche Treppenhäuser wichtig sind. Wichtig ist uns vor allem die Sicherheit unserer Mieter. Darüber hinaus möchten wir die Arbeit der Reinigungskräfte nicht unnötig erschweren. Man kann einwenden, dass ein kleiner Blumentopf wohl nicht die Verkehrssicherheit eines Treppenhauses beeinträchtigt. Aber wo anfangen und wo aufhören? Eine Ausnahme hier, eine Ausnahme da? Das sorgt für Unsicherheit und Streit und ist für uns am Ende auch kaum mehr zu bewältigen. Deshalb bitten wir Sie, vor Ihre Wohnungstür zu schauen und zu prüfen, ob es im Ernstfall für Sie und alle anderen Mieter auch immer einen (freien) Ausweg gibt.

Eine Ausnahme bilden Gehhilfen, wie z.B. Rollatoren, und Kinderwagen. Diese dürfen im Hausflur stehen, sofern sie andere Mieter nicht beim Erreichen ihrer Wohnung behindern und den Fluchtweg nicht verstellen.

Birgit Wagner, Andrea Weigelt

Abschleppdienst in Aktion

In unseren letzten Hausblicken informierten wir Sie, dass wir ab Januar 2015 Falschparker abschleppen lassen. Bevor der Abschleppdienst ein Fahrzeug auflädt, wird zum Nachweis das falsche Parken dokumentiert und auch die Polizei informiert. Fahrzeughalter, die dann ihre Autos suchen, können sich somit immer an die Polizei wenden.



Parken auf dem Baustellengelände

Erste Erfahrungen haben wir (und auch die Fahrzeughalter!) im Winter gemacht, als für Baumfällarbeiten keine Beräumung der Flächen erfolgte, obwohl im Vorfeld eine eindeutige Beschilderung angebracht wurde. Die vorhandene Dokumentation ließ Beschwerdeführer schnell verstummen. Im März und April mussten auch Fahrzeughalter, die ihre Fahrzeuge auf Grünflächen der Genossenschaft abstellten, ihre Autos bei der Abschleppfirma auslösen. Der nächste Schritt wird sein, dass wir konsequent alle Feuerwehrezufahrten beräumen lassen. Um niemanden wegen Unkenntnis zu benachteiligen, haben wir die korrekte Beschilderung kontrolliert und bei Erfordernis Schilder ergänzt.

Sie können sicher sein, dass es uns lieber wäre, wir müssten diese Maßnahmen nicht durchführen. Aber zum einen sind wir verantwortlich, dass Rettungsfahrzeuge ungehindert unsere Gebäude erreichen können, zum anderen möchten wir auch nicht zusehen, wie Grünanlagen durch Fahrzeuge beschädigt werden. Deshalb die Bitte an Sie alle: Achten Sie selber darauf, damit wir den Abschleppdienst so wenig wie möglich bemühen müssen. *Antje Neelmeijer*

Anzeige

**Passen Sie ihre Wohnung ihren
Bedürfnissen an**



... wir helfen Ihnen dabei!



Wir übernehmen Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten und realisieren auch den behinderten- oder altersgerechten Badumbau. Unsere Gewerke arbeiten Hand in Hand und können innerhalb kürzester Zeit ihre Wünsche umsetzen. Wir beraten Sie gern.

■ Maler ■ Fußbodenleger ■ Fliesenleger ■ Tischler ■ Trockenbau ■ Heizung/Sanitär/Lüftung ■ Elektriker

Kesselsdorfer Straße 163 | 01169 Dresden | Tel. 0351 4181111 | Fax 0351 4181286 | E-Mail: info@dd-hwh.de | www.dresdner-handwerkerhof.de

Überprüfung des Trinkwassers

Nach der erstmaligen Überprüfung vor 3 Jahren müssen die Trinkwasseranlagen dieses Jahr erneut auf Legionellenbefall geprüft werden. Nach der im Bundesrat am 12. Oktober 2012 verabschiedeten zweiten Novellierung der Trinkwasserverordnung müssen Großanlagen zur Trinkwassererwärmung regelmäßig an repräsentativen Probeentnahmestellen auf Legionellen untersucht werden. Vermieter und Mieter sind dazu gesetzlich verpflichtet. In Gorbitz werden wir unsere Wohnungen und Gebäude von April bis Mai untersuchen. Im Altbereich wird die Prüfung von Ende September bis Anfang November durchgeführt.

Was bedeutet das für Sie konkret?

Mieter müssen den Zugang zur Wohnung und die Wasserentnahme von ca. 3 Litern unterstützen. Das zu untersuchende Warmwasser wird im Badezimmer an der Armatur des Waschtisches abgenommen. Beim Prüfungsvorgang wird der Perlator de- und montiert. Dieser Vorgang dauert insgesamt ca. 10 Minuten. Es werden jedoch nur die Wohnungen geprüft, die an der weit entfernten bzw. ungünstigsten Stelle am jeweiligen Steigstrang liegen.

Was sind Legionellen?

Legionellen sind kleine Stäbchenbakterien, die überall im Süßwasser vorkommen können. Wassertemperaturen von 25°C bis 50°C bieten ihnen optimale Bedingungen für die Vermehrung. Wenn das Trinkwasser erst einmal mit Legionellen befallen ist, birgt das Einatmen als Aerosol (Wassernebel) – beispielsweise beim Duschen – Gefahren in sich. Ernsthafte Erkrankungen können die Folge sein. Das Trinken von legionellenhaltigem Wasser hingegen ist in der Regel ungefährlich.

Qualität unseres Trinkwassers

Sehr oft wurden wir über die Qualität des Trinkwassers befragt. An dieser Stelle sei nochmals erwähnt, dass die Wasserqualität nichts mit der von uns beauftragten Trinkwasserprüfung auf Legionellen zu tun hat. Das DREWAG Trinkwasserlabor kontrolliert ständig die Qualität unseres Dresdner Trinkwassers. Im Labor arbeiten Fachleute unter modernsten Laborbedingungen und einem strengen externen wie internen Qualitätsmanagement. Sie können somit sicher sein, dass das Trinkwasser in Dresden unbedenklich nutzbar ist. Unser Dresdner Trinkwasser hat einen guten Ruf: Es unterschreitet alle Grenzwerte der Trinkwasserverordnung. Allerdings kann es zum Beispiel im Zuge von Baumaßnahmen zu Trübungen kommen.

Grundsätzlich informiert die DREWAG über entsprechende Maßnahmen. Sollten Sie dennoch außergewöhnliche Trinkwasserprobleme feststellen, können Sie sich unter der Störstelle der DREWAG Netz für Trinkwasser unter der Telefonnummer 8602222 entsprechende Auskünfte einholen. *Steffen Zweinert*

Neue Fahrradgarage in der Braunsdorfer Straße ist fertig

Ende letzten Jahres wurden die Treppezugänge Braunsdorfer Straße 47-65 erneuert, Geländer neu gesetzt und die Grünflächen zum Teil neu gestaltet. Durch den erheblichen Höhenunterschied zu den Hauseingängen und die dadurch für Kinderwagen und Fahrräder kaum zu nutzende Eingangsseite musste eine sinnvolle Lösung für das Abstellen der Fahrräder gefunden werden, die wir uns durch die Errichtung einer Fahrrad-



garage versprochen. Dieser überdachte Außenstellplatz ist für unsere Genossenschaft ein Versuchsprojekt. Die Fahrradgarage, die nun auf der Fläche steht, wurde sehr gut angenommen, nur stehen jetzt nicht nur Fahrräder, sondern auch Motorräder und Mopeds unter dem schützenden Dach. Damit bleibt für die eigentliche Fahrradnutzung kaum noch Platz. Wir prüfen derzeit verschiedene Möglichkeiten, so die der kostenpflichtigen Nutzung für motorisierte Zweiräder oder auch die Schaffung von separaten Abstellplätzen, damit in Zukunft für alle eine sinnvolle Möglichkeit gegeben ist. Haben Sie dazu Ideen oder Vorschläge, melden Sie sich bitte bei Herrn Dietze, Tel. 351/4181 749. *Wolfram Dietze*

Anzeige



- Elektriker
- Heizung
- Sanitär
- Fußbodenleger
- Gebäudereiniger
- Hausmeister

E-Mail: info@bauhof-west.de



- Maurer
- Vollwärmeschutz
- Maler
- Fliesenleger

E-Mail: info@bauhof-west-service.de



- Tischler
- Trockenbauer
- Hausmeister

E-Mail: info@bauhof-west-gebäudemanagement.de

Gemeinsam sind wir für Sie da! Tel.: 03 51 / 4 29 09-0

Der Vorstand informiert

Vertreterwahl 2015

Die Vertreterwahl wurde wie vorgesehen im Zeitraum vom 13. – 22.04.2015 durchgeführt. Zum Redaktionsschluss für diese Ausgabe der Hausblicke lagen die Wahlergebnisse noch nicht vor. Darüber wird in einer weiteren Sonderinformation berichtet. In jedem Fall möchten wir uns für die rege Beteiligung unserer Mitglieder an der Wahl bedanken. Unser Dank gilt weiterhin allen Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt hatten und demnächst die verantwortungsvolle Tätigkeit als Vertreter ausüben werden. Ebenso danken wir auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Mitgliedern, die die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen unterstützt haben.



Beratung mit dem Innenminister Markus Ulbig

Am 30.03.2015 fand auf Wunsch des Innenministers mit ihm und weiteren Vertretern seines Ministeriums eine Gesprächsrunde mit Vorständen der Dresdner Wohnungsbaugenossenschaften in unserem Hause statt. Zu Beginn der Gesprächsrunde informierte der Minister über die Problematik der nicht ausreichenden Kapazitäten für die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden. Dem Appell an die Vertreter der Dresdner Wohnungsbaugenossenschaften, mehr Wohnungen für die Beherbergung zur Verfügung zu stellen, kann jedoch nicht im gewünschten Maße entsprochen werden. Durch den geringen Wohnungsleerstand der Dresdner Wohnungsbaugenossenschaften (durchschnittlich unter 2 %) bestehen kaum



Vorstände der Genossenschaften (v. l. n. r.) Dr. Christoph Menzel, Jürgen Zöfert, Michael Reichel, Dr. Jürgen Hesse im Gespräch mit Referatsleiter Dr. Jens Albrecht und Staatsminister Markus Ulbig (SMI)

Möglichkeiten zur Bereitstellung des gewünschten Wohnraumes. Allerdings sind die Genossenschaften, so auch unsere, bereit, in Einzelfällen dezentrale Unterbringungsmöglichkeiten für Asylsuchende bzw. Flüchtlinge aus Krisengebieten zur Verfügung zu stellen. Auf die dazu bestehende Rahmenvereinbarung mit dem Sozialamt wurde verwiesen. Hinsichtlich der angesprochenen Problematik der konzentrierten Unterbringung von Asylbewerbern am Standort Gorbitz in den Beständen der GAGFAH/Deutsche Annington sicherten die Vertreter des Innenministeriums zu, über höhere Personalaufwendungen eine Veränderung des Betreuungsschlüssels (ein Betreuer pro einhundert Asylbewerber, bislang 1:250) zu schaffen und durch die damit verbesserte Betreuung derzeit bestehende soziale Konflikte zu entschärfen.

Im weiteren Verlauf der Beratung wurde umfassend die Problematik der Kapazitätsgrenzen bei Mieterhöhungen und die Einführung der sogenannten „Mietpreisbremse“ zur Reduzierung von möglichen Mietpreissteigerungen bei Neuvermietungen diskutiert. Die dazu fixierten gesetzlichen Regelungen können angewendet werden, wenn eine Kommune mit der Begründung, dass es sich in ihrem Verwaltungsbereich um ein Gebiet mit Versorgungsknappheit von Wohnungen handelt, die entsprechenden Anträge bei den zuständigen Landesbehörden stellt. Im konkreten Fall hat der Dresdner Stadtrat diesen Antrag bei der Landesregierung gestellt. Seitens der Genossenschaften werden die neuen gesetzlichen Regelungen als eher überflüssig angesehen, direkte Auswirkungen auf die jeweilige Mietenkalkulation sind kaum zu erwarten.

Minister Ulbig erläuterte weiterhin sein Modell der möglichen Schaffung einer neuen Dresdner Wohnungsbaugesellschaft (DREWO). Diese Überlegungen entspringen seiner Positionierung zum

Wohnkonzept für Dresden im Rahmen seiner Kandidatur zum Oberbürgermeister der Landeshauptstadt. Das Konzept zur Gründung der Gesellschaft, das hauptsächlich auf der Nutzung städtischer Flächen für den Bau von Wohnungen mit einem niedrigeren Mietlevel beruht, wird seitens der Wohnungsgenossenschaften kritisch gesehen. Angesichts des Mehraufwandes für die Administration in einer solchen Gesellschaft und der Beachtung aktueller Baupreise für einen Wohnungsneubau ist es kaum denkbar, dass ein niedriges Mietniveau für die avisierten ca. 5000 Wohnungen ohne weitere städtische Subventionen realisiert werden kann.

Weiterhin wurde über Förderansätze zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums für die verschiedenen Nutzergruppen gesprochen. Es wird erwartet, dass sich entsprechende Möglichkeiten in Regelungen des Freistaates und letztlich auch im nach wie vor nicht vorliegenden Wohnkonzept der Landeshauptstadt widerspiegeln werden.

Beratungen mit Gebietsvertretern

Am 20.04. und 21.04.2015 fanden die diesjährigen Vertreterberatungen mit den Gebietsvertretern von Gorbitz bzw. des Altbaubestandes statt. Der Vorstand berichtete über die aktuelle Lage der Genossenschaft, informierte über aktuelle Bauvorhaben und stellte die langfristigen Planungen der Genossenschaft bis zum Jahr 2025 vor. Weiterhin erfolgten aktuelle Informationen zur Vorbereitung der Vertreterversammlung, die am 17.06.2015 stattfindet, und zum Stand der Vertreterwahl. Im Mittelpunkt der Beratung standen jedoch Fragen und Themen zur weiteren Gestaltung der einzelnen Wohngebiete und der Verbesserung des Wohnumfeldes. Aus den Beratungen ergaben sich zahlreiche Anregungen, die in die weiteren Planungen aufgenommen werden.

Im Sinne der Mitglieder: Grundsätze für die Vergabe von Genossenschaftswohnungen

In Überarbeitung sind derzeit die „Grundsätze für die Vergabe von Genossenschaftswohnungen“.

Unsere letzten Vergabegrundsätze stammen aus dem Jahr 2002. Mit den Veränderungen auf dem Wohnungsmarkt bis 2010 verloren diese an Bedeutung: Jeder konnte eine Genossenschaftswohnung mieten. Mit der aktuellen Neufassung reagiert die Genossenschaft auf den nun wieder steigenden Wohnraumbedarf und die spürbare Anspannung auf dem Wohnungsmarkt. Nicht nur in gefragten Dresdner Stadtteilen hat sich ein Wandel vollzogen, die Auswirkungen dieser Marktlage sind inzwischen auch in unseren Wohngebieten deutlich spürbar, z. B. werden gut sanierte Gorbitzer Wohnungen wieder für viele eine bezahlbare und nebenkostengünstige Alternative.

Vom wirtschaftlichen Standpunkt aus gesehen ist das für die Genossenschaft eine überaus positive Entwicklung. Mit Blick auf das Wohl der Mitglieder und dem genossenschaftlichen Grundsatz folgend, ökonomische und soziale Ziele zu verbinden und die Mitglieder zu fördern, ist es nun aber notwendig, aktiv zu werden. Nicht selten haben wir die Situation, dass sich mehrere Genossenschaftsmitglieder für gefragte Wohnungen beworben haben und gleichzeitig auch „Neubewerber“ Mieter und Mitglied werden möchten. Vergabegrundsätze stellen damit wieder ein Instrument dar, zum einen transparent, nachvollziehbar und nach objektiven Kriterien zu entscheiden und zum anderen, die bevorzugte Vergabe von Wohnungen an die Mitglieder zu regeln. Damit soll den Mitgliedern die Möglichkeit gegeben werden, sich ihren Wohnungswunsch durch einen Umzug innerhalb der Genossenschaft zu erfüllen.

Aufbauen können wir dabei auf einen „Leitfaden zu Grundsätzen für die Vergabe von Genossenschaftswohnungen“, den eine Gruppe von Juristen und Genossenschaftsreferenten des Verbandes erarbeitet hat. Der Leitfaden soll eine Hilfe bei der Überarbeitung sein, beinhaltet jedoch keine verbindlichen Vorgaben, sondern Vorschläge, die sich auch auf praktische Erfahrungen von Wohnungsgenossenschaften stützen. Unsere Aufgabe ist es nun, eigene Vergabeziele

zu definieren und unsere ganz speziellen Vermietungserkenntnisse einfließen zu lassen.

Im Rahmen der ordentlichen Vertreterversammlung am 17. Juni diesen Jahres geben wir unseren Vertretern erste Informationen zu den neuen Vergabegrundsätzen. Die finale Fassung der Grundsätze für eine mitgliederorientierte Vergabe von Wohnungen soll zum 1. Januar 2016 in Kraft treten.

Wir gratulieren nachträglich!

104 Jahre

Erna Kühne Briesnitz

99 Jahre

Heinz Köhler Löbtau

96 Jahre

Erna Schwanitz Naußnitz

Charlotte Weser Gorbitz

95 Jahre

Ingeborg Schilk Gorbitz

Lotte Böttger Gorbitz

Prof. Dr. Alfred Ultsch Marburg

Helene Bernstein Löbtau

Margarete Seifert Cotta

94 Jahre

Marianne Buchmann Gorbitz

Erika Seyfang Gorbitz

Annlies Baeger Gorbitz

Johanne Schalt Gorbitz

Heinz Lange Gorbitz

Gertrud Heidan Gorbitz

Erna Pohl Löbtau

93 Jahre

Erna Walter Gorbitz

Lotte Butze Briesnitz

Werner Wetzler Cotta

Charlotte Reichelt Briesnitz

92 Jahre

Irene Beier Dölzsch

Rudolf Ahnert Gorbitz

Evamaria Schneider Gorbitz

Hellmuth Lange Gorbitz

Hilde Michel Löbtau

Gerda Hager Gorbitz

Werner Hahn Gorbitz

Marianne Birke Löbtau

Johanna Oeser Gorbitz

91 Jahre

Charlotte Klein Gorbitz

Ingeburg Walther Cotta

Margarete Wode Gorbitz

Ursula Pinkwart Löbtau

Hans Erler Cotta

Ilse Schurz Gorbitz

Käthe Wobatz Löbtau

Christa Peikert Gorbitz

90 Jahre

Irma Nowka Gorbitz

Gerda Fug Gorbitz

Marga Pyka Gorbitz

Irmgard Bartsch Briesnitz

Irmgard Jakob Cotta

Elfriede Mickan Briesnitz

Irma Uhlig Löbtau

Irmgard Zehrer Briesnitz

Gerda Peisker Gorbitz

Dora Löffler Gorbitz

Inge Laugisch Gorbitz

Ilse Kaiser Gorbitz

Herbert Penter Gorbitz

Eberhard Schmidt Briesnitz

Annelies Fehrmann Gorbitz

Isolde Moser Gorbitz

Ingeborg Paul Gorbitz

Hildegart Czerny Gorbitz

Erika Schubert Cotta

85 Jahre

Marion Rentsch Gorbitz

Christel Gräber Gorbitz

Hans Weber Gorbitz

Ernst Neumann Cotta

Sonja Blank Löbtau

Johanna Uhlemann Naußnitz

Elfriede Horn Gorbitz

Dr. Günther Rößler Briesnitz

Inge Steinland Cotta

Ursula Neumärker Gorbitz

Elfriede Schneider Cotta

Dorothea Ziesche Gorbitz

Lissy Mühl Gorbitz

Marianne Geißler Gorbitz

Dieter Hans Neckarsulm

Sigrid Bachmann Gorbitz

Heinz Winkler Cotta

Hildegard Schlechte Gorbitz

Manfred Preiß Gorbitz

Brigitte Schleicher Gorbitz

Siegfried Schröder Tolkewitz

Ingeborg Grubert Cotta

Ilse Preußler Cotta

Straßen- geschichte(n)

**Vom Luisenhaus
zum Gorbitzbach**

In der aktuellen und den nächsten Ausgaben der Hausblicke werden wir von den vielen verschiedenen Straßen, an denen die Gebäude unserer Genossenschaft stehen, und deren Namen berichten.

Wir beginnen in Gorbitz. Diese Großsiedlung wurde als größtes Neubaugebiet Dresdens in der DDR-Zeit nach längerer Vorbereitung ab 1981

errichtet. Zu dieser Zeit waren etliche seltsame Erscheinungen der frühen DDR-Jahre schon wieder vorbei. Man wollte in den ersten beiden Jahrzehnten des sozialistischen deutschen Staates vieles anders machen als vorher und vor allem auch als im westlichen Nachbarstaat.

Als 1964 westlich von Halle der Bau einer neuen Stadt, Halle-Neustadt, begann, da verzichtete man für die Adressen der Wohnblocks ganz bewusst auf Straßennamen. Die Stadt war in Wohnkomplexe eingeteilt und auf Basis deren Nummerierung erhielt jeder Block eine dreistellige Nummer. Für Außenstehende ein Albtraum.

In Dresden Gorbitz, das ursprünglich auch aus vier Wohnkomplexen bestand, nutzte man von Anfang an das herkömmliche System der Straßennamen und Hausnummern. Der Beginn des Neubaugebietes lag zwischen Altbauten, so dass hier einige der frühen Wohnblocks an Verlängerungen schon lange existierender Straßen stehen.

Eine davon ist die Braunsdorfer Straße. Diese im Norden von Löbtau beginnende Straße erfuhr durch Gorbitz einen großen Zuwachs an Länge und einen noch größeren an Bewohnern. Angelegt wurde sie 1898 im Rahmen einer planmäßigen Erweiterung von Löbtau. Das erste Gebäude an dieser Straße war das Luisenhaus, damals als Kranken- und

Versorhaus bezeichnet. Aus Mitteln einer Stiftung von der Gemeinde Löbtau errichtet, war es ein Altersheim und Damenstift. In der DDR wurde das Gebäude als Poliklinik genutzt. Heute ist es ein Ärztehaus.

Die Namensgeberin für diese Einrichtung wurde gleichzeitig auch Namensgeberin für die Straße: Luise von Toscana, Frau des Kronprinzen und späteren letzten Königs von Sachsen. Besonders bekannt wurde diese Dame, weil sie mit dem Sprachlehrer ihrer Kinder aus Dresden floh, von dem sie sich nach kurzer Zeit trennte, bevor sie das von ihm gezeugte Kind gebar. Damals ein unerhörter Skandal. Die Prinzessin hat in Dresden ihre Spuren hinterlassen, der Luisenhof und auch das Cafe Toscana erinnern bis heute an sie. In Löbtau gab es damals also die Prinzeß-Luisen-Straße. Trotz des Skandals und der Eingemeindung von



Luisenhaus

Löbtau nach Dresden blieb der Name erhalten. Erst 1922 gab man sich republikanisch und benannte die Straße in Braunsdorfer Straße um.

Namensgeber war jetzt ein Dorf westlich von Dresden und nördlich von Tharandt, das seinen Namen nicht von einer Farbe, sondern dem Auftraggeber seiner Gründung, dem Meißner Bischof Bruno II., haben soll. Heute gehört der Ort zur Stadt Wilsdruff.

Die ursprünglich etwa 500 Meter lange Straße wurde vor dem 2. Weltkrieg nicht komplett bebaut. Auch danach war hier über Jahrzehnte nicht viel los.

Mit dem Bau von Gorbitz kam es zu einer Verlängerung um fast 1,2 Kilometer. Wohngebäude wurden dabei nur auf der linken Seite, vom Stadtzentrum aus gesehen, errichtet. So erhielten diese Neubauten, entsprechend der in Dresden geltenden Regeln, auch nur ungerade Hausnummern. Die Straße schwenkt mit

ihrer Verlängerung erst etwas in west-nordwestliche Richtung und verläuft dann in einem großen Bogen nach Süden. In der Nähe der Polizeiwache mündet sie in die Julius-Vahlteich-Straße. An der Braunsdorfer Straße gehören unserer Genossenschaft heute die Gebäude mit den Hausnummern 23-109. Die Häuser 111-123 sind jetzt im Besitz einer Wohnungseigentümergeinschaft. Das abschließende Hochhaus mit der Nummer 125 gehört dem durch Zusammenschluss von zwei Immobilienriesen neu entstandenen Unternehmen, das den Namen Vonovia tragen soll.

Im rechten Winkel zum östlichen Teil der Braunsdorfer Straße verläuft die Malterstraße. Diese bekam erst durch die Großsiedlung Gorbitz ihren Anfang, obwohl sie seit 1891 existiert. Damals war man davon ausgegangen, dass sie einmal bis zur Braunsdorfer Straße reichen wird. Das erste Haus südlich der Stollestraße hatte und hat die Nummer 23, doch das Areal der leider schon lange leer stehenden Kaufhalle markiert seit mehr als 30 Jahren ihre nördliche Begrenzung. Hier stehen die Ende 1982 fertig gestellten Häuser Malterstraße 1-11 unserer Genossenschaft. Gegenüber befindet sich seit den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts ein Sportplatz, auf dem im Sommer 1945 das erste Fußballspiel Dresdens nach dem Ende des 2. Weltkriegs veranstaltet wurde. Die auf der linken Seite neben unserem Block vorhanden gewesenen Tennisplätze wurden vor einigen Jahren mit Reihenhäusern bebaut.



Malterstraße

Ursprünglich hieß diese Straße Südstraße und auf ihre ältere Geschichte werden wir eingehen, wenn die Straßen unserer Altbaugebiete behandelt werden, denn an ihr stehen einige unserer genossenschaftlichen Wohnsiedlungen. Die Umbenennung erfolgte 1926. Malter, in der Nähe von Dippoldiswalde gelegen, ist heute in Dresden durch die



Am Gorbitzbach

1913 fertig gestellte Talsperre besonders bekannt. Bei ihrem Bau verschwand ein Teil des Ortes im Stausee. Ein wichtiger Grund für den Bau der Talsperre Malter war der Hochwasserschutz an der Roten Weißeritz. 1897 hatte es ein schweres Hochwasser gegeben, durch das auch Löbtal in Mitleidenschaft gezogen worden war. Um solche Ereignisse zu vermeiden, einen kontinuierlichen Wasserfluss in trockeneren Perioden zu sichern und Elektroenergie zu erzeugen, entstand das Bauwerk.

Dieses Gebiet mit seiner Wasserfläche dient heute der Naherholung. Den Ort Malter, bei Dippoldiswalde, passiert die Schmalspurbahn von Freital-Hainsberg ins Osterzgebirge.

Schon im unteren Teil von Gorbitz, in den Anfangsjahren I. Wohnkomplex genannt, wurden auf den bis dahin gärtnerisch genutzten Flächen auch neue Straßen angelegt. Die erste von ihnen zweigt nach der Hausnummer 75 von der Braunsdorfer Straße ab. Sie trägt den Namen Sonnenblumenweg und ist eine Sackgasse mit L-förmiger Bebauung. Der an ihrem Ende quer stehende Block ist inzwischen Wohnungseigentum. Der EWG gehören die Häuser 2-14. Südlich der Häuser befindet sich eine Kleingartenanlage. Diese Nutzung war Anregung für die Namensvergabe, die schon 1979 erfolgte, drei Jahre bevor die ersten Genossenschafter hier ihre Wohnungen beziehen konnten.

Ohne dass weitere Häuser der Braunsdorfer Straße dazwischen liegen, zweigt 50 Meter nach dem Sonnenblumenweg die

Straße Am Gorbitzbach ab. Dieser Bach verläuft westlich der Straße. Er bildet ein wichtiges Gestaltungselement dieses Teils von Gorbitz, denn sein Bett konnte nicht einfach überbaut werden. So verläuft jetzt hier ein auflockernder Grünzug mit einigen Wegen und Brücken.

Der Gorbitzbach hat seine Quelle am sogenannten Lucknerpark in Altfranken. Er verläuft dann in einiger Entfernung von der Kesselsdorfer Straße parallel zu ihr und hinter den Häusern des oberen Teils des alten Dorfes Gorbitz entlang. Im unteren Teil von Gorbitz stehen Häuser auf beiden Seiten des Baches. Nach dem Durchfließen von Altwölfnitz unterquert er die Kesselsdorfer Straße an der Einmündung der Julius-Vahlteich-Straße und taucht in oben genanntem Grünzug wieder auf. Am Beginn der Straße Am Gorbitzbach muss er die Braunsdorfer Straße und die Coventrystraße unterqueren und mündet dann in den für Gorbitz auch wichtigen Weidigbach.



Am Gorbitzbach

Die Wohnhäuser mit den Nummern 1-21 gehören der EWG. Mit der Umgestaltung des ehemaligen Schulgebäudes zu Reihenhäusern durch einen privaten Investor hat die Straße Am Gorbitzbach

eine große nummernmäßige Erweiterung und eine Aufwertung erfahren. Sie geht heute bis zur Nummer 67.

Gleich hinter der Brücke der Braunsdorfer Straße über den Gorbitzbach beginnt der Asternweg. An der kurzen L-förmigen Straße, stehen rechter Seite Wohngebäude. Sie haben die Hausnummern 2-16 und gehören alle unserer Genossenschaft. Auch sie wurden 1982 fertig gestellt, während die Straße drei Jahre eher ihren Namen bekam, wieder an einer Blume orientiert. Am Ende des Asternwegs befindet sich die Kindertagesstätte „Fröhliche Strolche“. Dieser Bereich wird durch die nicht weit entfernte Bebauung an der Braunsdorfer Straße begrenzt.

Die letzte der nach Blumen benannten Straßen im unteren Teil von Gorbitz ist der Dahlienweg. Sie ist übrigens nicht die einzige nach Dahlien benannte Straße in Dresden, an der Plattenbauten stehen. Anfang der siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts entstand auf der grünen Wiese in Leuben ein Wohngebiet,



Asternweg

für das die in dieser Gegend sehr bekannte Dahlienschau Engelhardt 1968 nach Heidenau verlegt werden musste. In Leuben erinnert heute die Straße Am Dahlienheim daran.

Der Gorbitzer Dahlienweg ist länger und an ihm stehen mehr Häuser. Der Dahlienweg knickt zweimal um 90 Grad nach rechts, so wie auch die Bebauung. Von dieser gehören nur die linksseitigen Häuser mit den Nummern 1-13 der EWG. Die Gebäude mit den geraden Nummern enthalten heute Eigentumswohnungen. Der Dahlienweg verläuft in seinem hinteren Abschnitt direkt entlang des Gorbitzbaches.

Götz Krüger

Recht Aktuell

Punktereform – Führerscheinentzug droht früher

Das Ziel der Punktereform im Mai letzten Jahres, das System zu vereinfachen, wurde nicht erreicht. Wenige Monate später musste bereits nachgebessert werden. Zum 05.12.2014 sind Änderungen in Kraft getreten, die für etliche Kraftfahrer zu einer ernsthaften Bedrohung des Führerscheins werden. Es geht um das **Maßnahmesystem im Straßenverkehrsgesetz**, das eingreift, wenn

bestimmte Punktestände erreicht oder überschritten sind. Schon im alten System gab es solche Maßnahmen, nämlich eine Verwarnung bei Erreichen von mindestens 8 Punkten, eine Verpflichtung zum Aufbauseminar bei einem Stand von mindestens 14 Punkten und schließlich, bei 18 und mehr Punkten, die Entziehung der Fahrerlaubnis.



RA Klaus Kucklick
Fachanwalt für Verkehrsrecht,
ADAC-Vertragsanwalt
Tel. (0351) 80 71 8-70
kucklick@dresdner-fachanwalte.de

Mit der Reform sind diese Maßnahmen etwas geändert worden. Jetzt gibt es eine **Ermahnung** bei 4 oder 5 Punkten, eine **Verwarnung** bei 6 oder 7 Punkten und die **Entziehung** der Fahrerlaubnis bei mindestens 8 Punkten. Im alten wie auch im neuen System war dabei Grundgedanke, dass die Maßnahmen nacheinander zu ergreifen sind, bevor am Ende die Fahrerlaubnis entzogen wird.

Beispiel: Wer schon 13 Punkte (nach alter Bewertung) hatte und nun 6 oder 7 Punkte wegen einer Straftat (etwa Kennzeichenmissbrauch oder Unfallflucht) dazu bekam, erreichte auf einmal die Grenze von 14 und die von 18 Punkten. Weil aber die Maßnahme „Aufbau-seminar“ noch nicht durchgeführt war, konnte und sollte die Maßnahme „Entziehung der Fahrerlaubnis“ nicht ergriffen werden. Die gesetzliche Regelung sah in diesem Fall eine Reduzierung der Punkte auf 17 vor. Die Maßnahme sollte eine Warnfunktion haben und dem Betroffenen Gelegenheit geben, vor der drohenden Entziehung der Fahrerlaubnis sein Verhalten im Straßenverkehr zu ändern.

Dieses Prinzip führte dazu, dass schon geschehene, aber zum Zeitpunkt der Maßnahme noch nicht im Verkehrszentralregister eingetragene Zuwiderhandlungen von ihr mit ergriffen wurden.

Mit der Gesetzesänderung zum 05.12.14 wird es darauf ankommen, von welchen Taten und Eintragungen die Fahrerlaubnisbehörde Kenntnis hat. Nur diese Eintragungen werden bei der zu ergreifenden Maßnahme berücksichtigt. Waren zum Zeitpunkt der Maßnahme schon weitere Taten geschehen, aber noch nicht in Flensburg eingetragen, erhöhen diese Eintragungen nun den Punktestand und führen gegebenenfalls unmittelbar zur nächsten Maßnahme, die auch aus der Entziehung der Fahrerlaubnis bestehen kann. **Die Warnfunktion der vorgegangenen Maßnahme wird in diesen Fällen völlig aufgegeben.**

Fazit: Konsequenzen der Änderung zum 05.12.2014 werden etliche Kraftfahrer wohl noch zu spüren bekommen. Nach der Rechtslage bis 04.12.2014 drohte keine Entziehung der Fahrerlaubnis, nun aber bei gleichem unverändertem Sachverhalt und ohne Hinzutreten weiterer Punkte ist das zu befürchten.

www.dresdner-fachanwalte.de

Anzeige

Ein starkes Team macht den Unterschied.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht, Familienrecht, Genossenschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, Mediation, Medizinrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Reiserecht, Schadensrecht, Sozialrecht, Strafrecht, Vergaberecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Wirtschaftsrecht, Zwangsvollstreckung, Urheberrecht

Fotos von links: Prof.-Dr. Endrik Wilhelm, Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger, Klaus Kucklick, Falk Güter, Matthias Herberg, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Norbert Franke, Christian Setzpfandt, Carsten Brunzel, Dörte Lorenz, David Robel, Carsten Fleischer



Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner

dresdner-fachanwalte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden · Tel. (0351) 80 71 8-0



Jubiläum: 15 Jahre NHV

Am 22. Februar 2000 wurde unter Leitung von Herrn Dr. Jürgen Hesse der Grundstein für den Nachbarschaftshilfeverein e. V. gelegt. Frau Hannelore Tschersich, Herr Winfried Ripp und Herr Michael Reichel bildeten den Vorstand und am 7. August 2000 wurde der Verein offiziell in das Vereinsregister aufgenommen. Wir freuen uns, dass die Gründungsmitglieder auch heute noch Mitglieder und Förderer des Vereins sind. Mitglied im NHV war auch der Handwerkerhof Dresden und heute sind es noch die Bauhof West GmbH und die Kadur Raumidee GmbH. Die Firma Kadur hat uns besonders 2014 beim Einzug in das neue Domizil Leutewitzer Ring 45 unterstützt. Wir sagen allen Genannten und Ungenannten, die uns heute noch unterstützen, herzlichen Dank.

Viele unserer Mitglieder sind schon 10 bis 15 Jahre im Verein und haben in dieser Zeit viel erlebt, gesehen und gehört. Mit den Jahren entstanden Freundschaften. Auch außerhalb des Vereines verbringen die Senioren gemeinsame Stunden, unternehmen Ausflüge, gehen gemeinsam einkaufen und zu Veranstaltungen. Sie besuchen sich gegenseitig, auch bei Krankheit. Viele sind dabei alt geworden und trotzdem fit geblieben. Unsere „Alterspräsidentin“, Frau Charlotte Göldner, ist mit 95 Jahren noch flott mit dabei. Das ist ein Ansporn für uns Jüngere.

Mit unserem Kleinbus, den wir bereits sieben Jahre haben, wurden schöne, erlebnisreiche Fahrten unternommen, Transporte und Begleitdienste möglich. Auch der Bus ist in die Jahre gekommen, er wurde Anfang April 20 Jahre alt.

Für die Anschaffung eines ähnlichen Fahrzeugs haben wir mit Hilfe und Unterstützung der Dresdner Stiftung Soziales & Umwelt der Ostsächsischen Sparkasse Dresden die Voraussetzung geschaffen. Die Freude war groß, nun wurden Förderer gesucht. Ende 2014 überbrachte uns die Tele Columbus einen Scheck in Höhe von 5 T€. Das war die beste Überraschung zu Weihnachten. Vielleicht kann die Fahrt zum Spargel-



Frau Charlotte Göldner



Herbstsingen



Wanderung

essen bereits mit dem neuen Gefährt realisiert werden.

Ende vorigen Jahres gab es einen weiteren Höhepunkt im Vereinsleben. Frau Regina Stange führte mit unseren Vereinsmitgliedern die 100. Wanderung durch. Sie ist ein langjähriges Mitglied und alle schätzen sie sehr. Sie ist mit unseren wanderlustigen Mitgliedern bereits sehr viele Wanderwege mit wunderbaren Aussichten in und um Dresden gelaufen. Wir sagen Frau Regina Stange herzlichen Dank für ihre Aktivitäten in unserem Verein und hoffen, dass sie weiterhin mit viel Energie für uns da ist.

Singen und Wandern ist wie Medizin für die Seele und so haben wir in der Weihnachtszeit mit Frau Klare und Frau Engling Weihnachtslieder gesungen. Frau Engling spielte zum Abschluss Zitter. Das Frühlingsingen im April ist bereits wie das Herbstsingen Tradition. Alle Sanges-

freudigen im Verein sind begeistert von den beiden musizierenden Damen und danken ihnen für ihr Engagement.

Das neue Jahr begann mit vielen interessanten Veranstaltungen, angefangen vom Neujahrssessen, über die Teddyausstellung im DREWAG Treff sowie die Sonderausstellung im Landhaus bis hin zu vielen Vorträgen. So erhielten wir einen Einblick in die UNESCO-Weltkulturstätten Deutschlands, reisten in Bildern nach Kroatien, Indien und Ostrumänien. Eine Bereicherung sind auch die Nachmittage mit Frau Eva-Maria Schöne, bei denen sie uns die klassische Musik und ihre Komponisten bildlich und musikalisch vorstellt. Mit dem Film „Das Mädchen mit dem Perlenohrring“ über den Maler Jan Vermeer van Delft begeisterte sie unsere Mitglieder sehr.

Ausgelassen feierten wir Fasching, genossen im Februar das traditionelle Heringssessen von Charlotte, bastelten an einem Nachmittag mit Frau Petzold aus Flechtmaterial einen Hasen für das Osterfest und freuen uns auf das Mittagessen mit Überraschung zu Ostern.

Schon ist ein Drittel des Jahres Geschichte. Vorträge und Veranstaltungen sind bereits geplant und wir laden Sie herzlich ein, teilzunehmen. Die monatlichen Programme finden Sie im Schaukasten am Sachsenforum und im Internet der EWG eG.

Wir wünschen allen sonnige und erholsame Feiertage im Monat Mai.

Ihre Hannelore Bernhardt

Programmorschau

Mai 2015

- Landhausbesuch – „Das Auge des Arbeiters“
- Leben und Wirken des Malers Ludwig Richter
- Rätselnachmittag und Fahrt zum Spargelessen
- Wanderungen am 2., 16. + 31. Mai

Juni 2015

- Mitgliederversammlung am 4. Juni
- Diavortrag Oberlausitz
- Leben und Wirken von W. A. Mozart
- Rätselnachmittag
- Vortrag über die Faszination der Steine
- Wanderungen am 6. + 20. Juni

Nachbarn

Im Interview
Stefanie Fröhlich
Centermanagerin des
SACHSEN FORUMS

Frau Fröhlich, ist Ihr Name Programm?

Ja, ich bin eine Frohnatur und so ist auch mein Name Programm, denn mit einem Lächeln erreicht man oft viel schneller die Herzen der Menschen.

Sie haben die Nachfolge der langjährigen Centermanagerin Frau Sigrid Kreußer angetreten. Wie wollen Sie das SACHSEN FORUM in Zukunft leiten?

18 Jahre lang hat Frau Kreußer die Entwicklung des SACHSEN FORUMS entscheidend mitgeprägt. Sie war das Gesicht und die Stimme des Centers und hat hervorragende Voraussetzungen für mein weiteres Wirken hier in Gorbitz geschaffen. Meine Aufgabe wird es jetzt sein, die Attraktivität des Centers zu festigen und mit frischen, innovativen Ideen das Center auch einem jüngeren Publikum in Gorbitz zu öffnen und uns deutlicher als bisher von den anderen Anbietern in der näheren Umgebung abzuheben.

Seit 1.11.2014 sind Sie die neue Centermanagerin des SACHSEN FORUMS. Können Sie unseren Lesern in ein paar Worten Ihren Werdegang schildern? Wie wird man Centermanagerin und was verbirgt sich hinter diesem Job?

Geboren und aufgewachsen bin ich in Meißen, bin also eine waschechte Sächsin. 2005 habe ich erfolgreich mein Abitur abgeschlossen und eine Lehre zur Finanzhandelskauffrau absolviert. Im Anschluss war ich im Discounter Einzelhandel tätig, darauf folgten die Weiterbildung zur Immobilienkauffrau und die Tätigkeit in einer Hausverwaltung. Dort konnte ich mich als Maklerin im Gewerbebereich bewähren, hinzu kam die Weiterbildung zur Facilitymanagerin. Dieses Berufsbild beinhaltet die Verwaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden, Anlagen und Einrichtungen. Von der Beschäftigung als Gewerbetmaklerin war es nur ein kleiner Schritt zur

Centermanagerin im SACHSEN FORUM. Am Anfang meiner Ausbildung habe ich oft vor der damals noch recht neuen Altmarktgalerie gestanden und davon geträumt, mal so ein Objekt zu leiten. Mit dem Schritt, die Centerleitung des SACHSEN FORUMS zu übernehmen, bin ich diesem Traum nun ein großes Stück näher gekommen.

Welchen Branchenmix finden die Kunden im SACHSEN FORUM vor?

Unser Handels- und Dienstleistungszentrum bietet einen ausgewogenen Mietermix mit neuen und alteingesessenen Handelsunternehmen. Auf über 15.000 m² Nutzfläche bietet das Center hervorragende Einkaufsmöglichkeiten.



Stefanie Fröhlich im Interview mit Astrid Hoffmann

Ein großzügiger, moderner Supermarkt, Lebensmitteldiscounter und ein großer Drogeriemarkt, Textilanbieter und Boutiquen ergänzen das Angebot. Hier finden Sie die einzige Buchhandlung und die einzige Postagentur in ganz Gorbitz, Schuhe, Schreibwaren, Lederwaren, Presseshop, Teespezialitäten, Süßwaren, 3 Bäckereien, Fleischerei, Blumen, Uhren und Schmuck, Elektrogeräte, Heimelektronik, Spielwaren, Videospiele, Haushaltswaren – hier ist fast alles zu haben. Was das SACHSEN FORUM darüber hinaus so einzigartig macht, ist die Integration zahlreicher Dienstleistungsangebote: Gastronomische Einrichtungen, die Ostsächsische Sparkasse Dresden, Versicherungen, Optiker, 5 Arztpraxen, Physiotherapie, Ergo- und Logopädiepraxis, Pflegedienst, Apotheke, Friseur, Kosmetik, Maniküre und Pediküre, Schuh- und Schlüsselservice, Textilreinigung, eine Rechtsanwältin und eine Unternehmensberatung, ein Reisebüro und nicht zu vergessen die Stadtteilbibliothek von Gorbitz.

Wie geht es in Zukunft weiter mit dem SACHSEN FORUM? Gibt es Pläne und Ideen, wie Sie das Center am Markt platzieren werden? Die Konkurrenz schläft

nicht, Gorbitz hat in Dresden eine der höchsten Dichten an Verkaufsfläche.

In den letzten Wochen haben wir eine Meinungsumfrage unter den Kunden zu Verbesserungsmöglichkeiten im Center durchgeführt. Eine der Fragen lautete: Wünschen Sie sich einen Wochenmarkt in Gorbitz? Die meisten Kunden, die sich an dieser Umfrage beteiligt haben, haben diese Frage mit „ja“ beantwortet. Unser geplantes Ziel für dieses Jahr wird es sein, einen Wochenmarkt mit geschlossenem Trödelmarkt an der Kirchstraße zu etablieren. Im Angebot soll es hier vor allem regionale Produkte geben. Wir versprechen uns dadurch eine Belebung des Stadtteils und eine weitere positive, identitätsstiftende Wirkung auf die hier lebenden Menschen.

Frau Fröhlich, in Gorbitz ist die EWG aktiv im Stadtteilmarketing tätig. Gibt es Pläne von Ihrer Seite, sich in dieses Gremium mit einzubringen und was wären Ihre Beweggründe?

Das Stadtteilmarketing als Instrument der Zusammenarbeit finde ich hervorragend. Die Tätigkeit der Mitglieder des Stadtteilmarketings findet meine volle Zustimmung. Diese Einrichtung schafft kurze Wege zwischen den Akteuren im Stadtteil. Mein Anliegen ist es, das Miteinander zu fördern und den aktiven Gedankenaustausch zu Themen im Stadtteil zu unterstützen. Ich verspreche mir davon neue positive Impulse für Gorbitz und eine Stärkung des Stadtteils in Verhandlungen gegenüber der LH Dresden.

Frau Fröhlich, haben Sie eine Vision für das Sachsen Forum?

Meine Vision für das SACHSEN FORUM lautet: In 10 Jahren wird das SACHSEN FORUM die Stadtteilmitte von Gorbitz sein mit alldem, was eine Stadtteilmitte ausmacht. Es ist mit seinem breit gefächerten Angebot Anziehungspunkt für alle hier Wohnenden, von der Familie mit Kindern über die hier lebenden Senioren bis hin zum Studenten. Als Stadtteilmitte erfüllt es nicht nur die Funktion eines Einkaufszentrums, darüber hinaus bietet es auch zahlreiche Dienstleistungs- und Versorgungseinrichtungen und lädt mit einem attraktiven Umfeld zum Verweilen ein. In dieser Ganzheitlichkeit entfaltet es auf die angrenzenden Regionen eine positive Strahlkraft.

Frau Fröhlich, vielen Dank für das Interview und gutes Gelingen für Ihre Tätigkeit als Centermanagerin.

Astrid Hoffmann

Veranstaltungen

CLUB PASSAGE

Leutewitzer Ring 5, 01169 DD
Tel. (0351) 4112665, Fax 4114038
kontakt@club-passage.de

05./06.05.2015

jeweils 9.30 Uhr

„Die kleine Raupe Nimmersatt“

Im Anschluss an den unterhaltsamen und spannenden Trickfilm wollen wir noch eine kleine Bastelei anfertigen.
ab 4 Jahre, 2,50 EUR

07.05.2015, 9.30 Uhr

„Der Fischer und seine Frau“

Das Märchen vom Wünschen und Erfüllen wird vom Wandertheater Schwalbe mit viel Phantasie, Humor und farbenfrohen Kostümen gespielt.
ab 5 Jahre, Eintritt: 3,00 EUR

12.05.2015, 9.30 Uhr

„Die Jahres – Uhr“

Lieder, Verse und Gedichte, Fingerspiele und Tänze. ab 4 Jahre, 3,00 EUR

20.05.2015, 9.30 Uhr

„Mutter sag, wer macht die Kinder“

Frei nach Janosch – mit viel Humor und Augenzwinkern! ab 4 Jahre, 3,00 EUR
Anmeldung erforderlich!

InterWall

Altgorbitzer Ring 1, 01169 DD
Tel. (0351) 4120468
www.interwall.de.vu
Interwall@lebenshilfe-dresden.de

12. Soccer Turnier am InterWall für selbstorganisierte Mannschaften

30.05.2015, ab 12 Uhr – open end.

Drei Turniere: A: 10 – 14 Jahre, B: 15 – 21 Jahre, C: Ü 21 Jahre

Anmeldeschluss: 27. Mai 2015

Im Juli startet eine Ferienaktion an die Ostsee.

Kinder von 10 bis 13 Jahre sind eingeladen. Nähere Informationen gibt es über Flyer am und im Haus.

montags: Kunterbunt – in allen Räumen

dienstags: offener Treff, offener Kinder-treff und Fußballkurs am Nachmittag

mittwochs: offener Treff & Theaterkurs

donnerstags: offener Treff & Kochkurs

freitags: offener Treff & Sport

Kümmelschänke

Kümmelschänkenweg 2, 01157 DD
Tel. (0351) 4216144

07.05. + 21.05.2015, ab 19.00 Uhr

Unsere Verkümmelte Hausmusik:
Schwatzen, Zuhören, Mitspielen,
Vorlesen, Staunen, Leben... Eintritt frei

28.06.2015, 08.30 – 11.30 Uhr

Spielerisches Knirpsenfrühstück für Kinder – Eltern dürfen mitkommen.

Diesmal mit Marie Bretschneider:
„Der kultivierte Wolf“.

Anmeldung erforderlich.

Frühlingsrätsel

Streitbare Kämpferin für die Gleichberechtigung der Frauen

Es ist das Jahr 1891, als die Sozialistin und Kommunistin nach dem Tod ihres Lebensgefährten mit den beiden Söhnen aus dem Pariser Exil nach Deutschland zurückkehrt. Sie setzt sich für das Recht der Frauen auf Erwerbstätigkeit und für ihre gewerkschaftliche Organisation ein, kämpft für das Frauenwahlrecht und die Abschaffung des § 218. Auf ihre Initiative hin kommt es zur Gründung des Internationalen Frauentags.

„Sie spricht wie eine Frau, der außerordentliche Umstände die Kenntnisse und Fähigkeiten eines Mannes gegeben haben ... die Frau, die dem Mann gleich ist“, schrieb Louis Aragon, der sie 1912 in Basel beim Internationalen Sozialistenkongress erlebt.

Auf dem 10-Mark-Schein der DDR war ihr Porträt abgebildet. Zur Erinnerung und zur Ehrung ihrer Verdienste steht mitten in Löbtau eine



Büste am Rande eines Platzes. Eine der Straßen, die am Platz vorbei führt, ist nach ihr benannt.

Wir wollen von Ihnen wissen, welchen Namen diese Straße trägt, in der auch die EWG Wohnungen besitzt?

A: Anna Seghers

B: Käthe Kollwitz

C: Clara Zetkin

Senden Sie Ihre Antwort mit der richtigen Angabe von „A“, „B“ oder „C“ und dem Stichwort „Frühlingsrätsel“ an die EWG, Kesselsdorfer Str. 161, 01169 Dresden. Einsendeschluss ist der 15. Mai 2015, ausgeschlossen wird unter allen richtigen Einsendungen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen gibt es zwei Einkaufsgutscheine vom Möbelhaus Höffner im Wert von 30.00 €.

Astrid Hoffmann

19/24

Anzeige

Anmeldeschluss 27. Mai
(max. 6 Mannschaften pro Turnier!)



12. Soccer- Turnier
30. Mai 2015
mit buntem Familienprogramm

Location: IJH „InterWall“
Altgorbitzer Ring 1,
01169 Dresden

Turnier A: 10-14 Jahre (ab 12 Uhr)
Turnier B: 15-21 Jahre (ab 15 Uhr)
Neu! Turnier C: Ü 21 Jahre (ab 17 Uhr)

Spielmodus:
3 Spieler / 2 Auswechsler

Weitere Informationen:
Tel: 0351/412 04 68
www.interwall.de.vu
interwall@lebenshilfe-dresden.de

EINTRITT für alle FREI!

Unterstützt durch:





Veranstaltungen

Zschoner Mühle

Zschonergrund 2, 01156 Dresden

Tel. (0351) 4210257

www.zschoner-muehle.de

MAI

Fr 01.05., 10.30 + 15.00 Uhr

Fangt die Hexe Wackelzahn

Puppentheater Böhmel

Sa 02.05., 11.00 + 14.00 Uhr

So 03.05., 10.30 + 15.00 Uhr

Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren

Puppentheater Böhmel

Sa 09.05., 11.00 + 14.00 Uhr

So 10.05., 10.30 + 15.00 Uhr

Hühnerei und Entengrütze

Puppentheater Papperlapap

HIMMELFAHRT

Familihtag mit Livemusik – Eintritt frei!

Auch das Wasserrad dreht sich an diesem Tag!

Do 14.05., 10.30/13.30/15.00 Uhr

Kasper und das Wahrheitstuch

Puppentheater Böhmel

PFINGSTEN

Sa 23.05., 11.00 + 14.00 Uhr

So 24.05., 10.30 + 15.00 Uhr

Das tapfere Schneiderlein

Puppentheater Böhmel

PFINGSTMONTAG

...ist deutscher Mühlentag.

Der Müller und Mühlengeist Mucki treiben Schabernack. Führungszeiten: 10.00/12.00/14.00/16.30 Uhr

Der Mühlenbäcker bringt openfrische Brote und Kuchen...

Mo 25.05., 10.30/13.30/15.00 Uhr

Kasper und der Schweinedieb

Puppentheater Böhmel

So 31.05., 10.30 + 15.00 Uhr

Kasper und die vergiftete Bratwurst

Puppentheater CCC

JUNI

Kindertag

Mo 01.06., 10.30/13.30 + 15.00 Uhr

Kasper und der Piratenschatz

Puppentheater Böhmel

So 07.06., 10.30 + 15.00 Uhr

Kasper und das Taschentuch

der Prinzessin, Puppentheater Faltin

So 14.06., 10.30 + 15.00 Uhr

Hänsel und Gretel

Traditionelles Marionettentheater

So 21.06., 10.30 + 15.00 Uhr

Das tapfere Schneiderlein

Puppentheater Böhmel

JULI

So 05.07., 10.30 + 15.00 Uhr

Kasper und die blaue Zauberblume

Puppentheater Faltin

So 19.07., 10.30 + 15.00 Uhr

Der Müllerbursche und das Kätzchen

Puppentheater Johné

SOMMERKINO – Cinema Paradiso

Das 21. Sommerkino mit dem Club

PASSAGE.

07.06. – 26.08.15

jeweils Sonntag bis Mittwoch 20.00 Uhr

Eintritt 5,- / ermäßigt 4,- €

Einlass 19.30 Uhr

STILBRUCH open air

Kleinkunstscheune

17.07.2015, 19.00 Uhr



Akustische Rockmusik mit klassischen Instrumenten. Einzigartige Mischung aus Cello, Violine, Schlagzeug und Gesang. www.stilbruch.tv/band

Eintritt: 12,- / ermäßigt 10,- Euro

Kartenreservierung über den Club PAS-

SAGE oder telefonisch 0351 / 4 11 26 65

Theaterhaus Rudi

Fechnerstraße 2A, 01139 Dresden

Tel. (0351) 8497513

www.theaterhaus-rudi.de

MAI

Fr/Sa 01./02.05., 20.00 Uhr

Stück des Monats:

Romeo und Julia /

Spielbrett

So 03.05., 15.00 Uhr

Eine Woche voller Samstage /

H.O.Theater

Fr 08.05., 20.00 Uhr

Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner /

Spielbrett

Sa 09.05., 20.00 Uhr

Wenn Mutti früh zur Arbeit geht /

Ohne Verfallsdatum

So 10.05., 17.00 Uhr

Wenn Mutti früh zur Arbeit geht /

Ohne Verfallsdatum

Sa 16.05., 20.00 Uhr

Offene Zweierbeziehung /

Spielbrett

Mi 27.05., 09.30 Uhr

Schweinchen und Vogel

machen Picknick / Theater Cocon

So 31.05., 19.00 Uhr

Was ihr wollt / H.O.Theater

JUNI

Fr, 05.06., 20.00 Uhr

Träume aus Licht /

dimuthea

Sa, 06.06., 20.00 Uhr

Der Gott des Gemetzels /

Allraunen Theater

Fr, 12.06., 20.00 Uhr

Das war's noch lange nicht! /

Seniorentheater Ohne Verfallsdatum

Sa, 20.06., 14.00 Uhr

Tanz in allen Farben /

Kindertanzstudio der TU Dresden

Fr, 26.06., 20.00 Uhr

Café Umberto (zum letzten Mal) /

H.O.Theater

JULI

Sa, 04.07., 15.00 Uhr

Eine Woche voller Samstage /

H.O.Theater

So, 05.07., 18.00 Uhr

Oriental Bouquet /

Tanzschule Gejaria

Di, 07.07., 09.30 Uhr

Pettersson und Findus: Pettersson zeltet

/ Jörg Bretschneider

KÜCHENMONTAGEN



Michael Jäschke
0172 3511347

Montage

Service

Planung

Verkauf

KÜCHENAUSSTELLUNG

Gottfried - Keller Straße 97
01157 Dresden

**Dresden Titans – wo das Runde
ins Runde muss!**



Wir sind die Dresden Titans, ein Basketball-Verein. Nicht der größte in der Stadt, aber der mit der Herrenmannschaft in der höchsten Liga. Zurzeit kämpfen wir um den Aufstieg in die ProA, die zweite Liga im deutschen Basketball.



Gegründet wurde diese Herrenmannschaft vor genau 10 Jahren. Man startete damals in der 2. Regionalliga, in der jetzt unsere Nachwuchs-Herrenmannschaft spielt.

Seit 2009 gibt es eine strukturierte Jugendarbeit bei den Titans. 250 Mitglieder hat der Verein ungefähr. Die jüngsten sind 3 Jahre alt, das älteste (Förder!)-Mitglied ist 85.

Die Kinder können sich von ganz klein bis ins Erwachsenenalter im Verein entwickeln. Ab 6 Jahren nehmen sie am Spielbetrieb in der Zwergenliga teil. In diesem Alter wird zwei Mal die Woche trainiert, später dann drei Mal die Woche, am Wochenende ist Spielbetrieb. Damit die Schule nicht zu kurz kommt, achten alle Trainer gemeinsam mit den Eltern darauf, dass die schulischen Leistungen nicht abfallen. Sonst gibt es auch mal Trainingsverbot oder Nachhilfeunterricht in der Sporthalle.

Bei uns im Verein lernen die Kinder und Jugendlichen nicht nur Basketballspie-

len, sondern auch, was es heißt, Teil einer Mannschaft zu sein und dort Verantwortung zu übernehmen. Jeder muss sich anstrengen, damit die Mannschaft am Ende erfolgreich sein kann.



In den letzten Jahren haben sich jedes Jahr einige Spieler für die Auswahlmannschaften qualifiziert. Dort gibt es ein spezielles Förderprogramm, das die Jugendlichen auf die Sichtung für die Jugendnationalmannschaft vorbereitet. In der letzten Saison haben wir in der Jugendbundesliga JBL gespielt, der höchsten Spielklasse im Jugendbereich. Höhepunkte für unsere Mannschaften sind auch Teilnahmen an internationalen Turnieren, das stärkt neben dem basketballerischen Können auch das Mannschaftsgefühl.

Möglich wird die Jugendarbeit vor allem durch viele sehr engagierte ehrenamtliche Helfer neben den hauptamtlichen Trainern, die in ihrer Freizeit Trainings- und Spielbetrieb am Laufen halten. Und wir bekommen viel Unterstützung von unseren Sponsoren. Ohne engagierte Firmen wären weder Profisport noch Jugendarbeit möglich. Deswegen ein herzliches Dankeschön auch an die EWG!

Interesse an unserem Verein?
Infos unter www.dresden-titans.de

Anzeige

**Die passende Therapie
für Ihr Problem.**

PHYSIOTHERAPIE DORIS WOLF

- Osteopathie
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Krankengymnastik nach Bobath
- Massagen . Lymphdrainage
- Fußreflexzonentherapie
- Migränetherapie
- Shiatsu . Dorntherapie

Amalie-Dietrich-Platz 5 . 01169 Dresden . Telefon 0351/4112422
www.physiotherapie-doris-wolf.de // www.schmerzfrei-praxis-dresden.de
 Mo – Do: 08⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr, 14⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr . Fr: 08⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr und nach Vereinbarung

BEWEGUNGSTHERAPIE
MARIO WOLF

Angebote für Ihre Gesundheit

- Rückenschule
- Wirbelsäulengymnastik

**Die Kosten für die Kurse werden
komplett oder zum Großteil von
Ihrer Krankenkasse übernommen.**

LNB
MOTION
nach Liebscher & Bracht
POINT

ELBAMARE

Wölfnitzer Ring 65, 01169 DD
Tel. (0351) 410090
www.elbamare.de

Aquarobic

MI 17.45–18.30 Uhr
18.45–19.30 Uhr
19.45–20.30 Uhr

Gelenkschonend, Eintritt: 6,30 €

BBP (Bauch, Beine, Po)

MI 20.45–21.30 Uhr
Eintritt: 4,10 €

Power Seniorensport

FR 09.00–10.00 Uhr
Eintritt: 5,80 €

Seniorengymnastik

MO, DI, DO 08.45–09.15 Uhr
09.30–10.00 Uhr

Auch für Nichtschwimmer!

Eintritt: 5,80 €

Rücken-Relax

DO 13.00–13.45 Uhr
Stärkung und Kräftigung der Rückenmuskulatur
Eintritt: 6,30 €

Hydro-Power

DO 12.00–12.45 Uhr
Aufbau von Muskeln
Eintritt: 6,30 €

Schwangerenschwimmen

DO 11.00–11.45 Uhr
Eintritt: 6,30 €

Babyschwimmen z.B.

MI 09.00–09.30 Uhr
FR, SA 09.30–10.00 Uhr
Bitte mitbringen: eine Aquawindel
od. kleines Höschen, Eintritt: 7,30 €

Kleinkinderschwimmen

Mi, Sa 09.30–10.00 Uhr
Eintritt: 6,80 €

Garagenkomplex Omsewitzer Ring/Kirschenstraße

Es besteht die Möglichkeit zur Anmietung von Garagen im oben genannten Komplex. Haben Sie Interesse an der Nutzung einer Garage zu den genannten Konditionen, melden Sie sich bitte bei:

Frau Daberstiel,
Telefon (03 51) 41 81-819

Konditionen:

Garage groß: 16,24 m² (2,55 x 6,37 m)

62,00 € zzgl. 19% Mwst, mtl. Nutzungsgebühr
160,00 € Geschäftsanteile einmalig

Garage klein: 12,11 m² (2,55 x 4,75 m)

47,00 € zzgl. 19% Mwst, mtl. Nutzungsgebühr
160,00 € Geschäftsanteile einmalig

Für Nichtmitglieder ist der Erwerb einer Mitgliedschaft, verbunden mit der Zahlung von 320,00 € Anteilen und 50,00 € Eintrittsgebühr, erforderlich.



Sie suchen eine Wohnung?

Besichtigungstermine können Sie gern mit unserem Vermieter team vereinbaren. Miet-Hotline: (03 51) 4 18 17 16

Wohnstart für Berufsanfänger

Braunsdorfer Straße 77
3-Raum-Wohnung in Gorbitz

- großes Wohnzimmer
- 2 separate Arbeits-/ Kinder- oder Schlafbereiche
- Einbauküche kostenpflichtig
- Bad mit Wanne
- Grünanlage vor der Haustür
- ruhige Anwohnerstraßen
- Stellplätze vorhanden
- Einkaufscenter in unmittelbarer Nähe
- gute Verkehrsanbindung vor Ort
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 60,64 m²

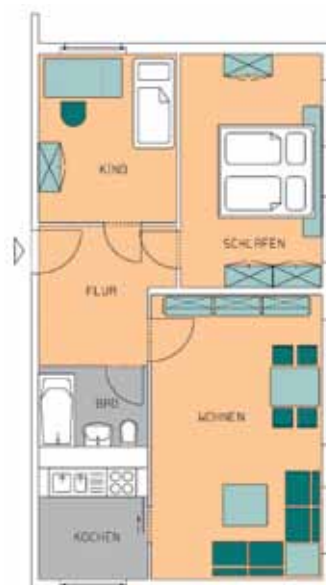
Kaltmiete: 297,14 €

Nebenkosten: 138,47 €

Warmmiete: 435,61 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab 01.08.2015



Spielraum für Familien!

Ginsterstraße 38
4-Raum-Wohnung in Gorbitz

- 2 Kinderzimmer
- 1 Schlafrum
- großer Wohnbereich
- Bad mit Wanne
- großer Balkon
- Spielbereich im Innenhof
- Stellplätze vorhanden
- Einkaufsmarkt in unmittelbarer Nähe
- gute Verkehrsanbindung vor Ort
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 77,46 m²

Kaltmiete: 395,05 €

Nebenkosten: 174,28 €

Warmmiete: 569,33 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab sofort



Kurze Wege für den Alltag

Harry-Dember-Straße 9 frisch sanierte 2-Raum-Wohnung

- großes Wohnzimmer mit Balkon
- Bad mit Wanne
- neuer PVC-Belag in Parkettoptik
- schöner, neu gestalteter Innenhof
- Einkaufsmöglichkeit direkt vor der Haustür
- sehr gute Anbindung an ÖPNV
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 49,50 m²

Kaltmiete: 292,05 €

Nebenkosten: 111,37 €

Warmmiete: 403,42 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab 06.05.2015



Sanierte Singlewohnung!

Herzogswalder Straße 37 schönes 1-Zimmer-Apartment im Quartier „An der Kirche“, 5. OG

- heller PVC-Fußbodenbelag
- Bad mit Wanne
- Küche mit Fenster
- großer, grüner Innenhof
- ruhige Anwohnerstraße
- Stellplätze vorhanden
- gute Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe
- gute Verkehrsanbindung vor Ort
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 26,56 m²

Kaltmiete: 169,98 €

Nebenkosten: 62,42 €

Warmmiete: 232,40 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab sofort



23/24

Wohnstart für Paare

Saalhausener Straße 35 3-Raum-Wohnung im Mehrfamilienwohnhaus

- PVC-Fußbodenbelag
- großes Wohnzimmer
- Ess-, Kinder- oder Arbeitszimmer
- Bad mit Wanne und Fenster
- Wohngemeinschaft möglich
- große Grünanlagen am Haus
- ruhige Anwohnerstraße
- gute Verkehrsanbindung vor Ort
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 63,66 m²

Kaltmiete: 401,06 €

Nebenkosten: 140,05 €

Warmmiete: 541,11 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab 01.07.2015



Schnell, schneller, 150 Mbit/s!

Schneller laden, weniger zahlen –
jetzt mit unserer Doppelflat.



LOADING...

150 MBIT/S



Besuchen Sie uns in unserem **Tele Columbus Shop Dresden**
EKZ Paradiesgarten
Räcknitzhöhe 35a
01217 Dresden-Zscherntitz
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 9.00 bis 18.00 Uhr, Fr 9.00 bis 13.00 Uhr

Ihre **Produktberater** vor Ort:
Individuelle Beratung, sofortige Freischaltung und Installation

Holger Reichelt zuständig für die PLZ 01159
Telefon 0351 3233 3109

Jost Kreye zuständig für die PLZ 01157
Telefon 0351 7966 6291



0800 5858 11036 (kostenfrei)
www.telecolumbus.de

fernsehen. internet. telefon.



*Voraussetzung: technische Verfügbarkeit. 24 Monate Mindestvertragslaufzeit, danach Verlängerung um jeweils 12 Monate. 6 Wochen Kündigungsfrist zum Vertragsjahresende. Zzgl. einmaliger Einrichtungspreis 39,90 €, ggf. Versandkosten maximal 9,90 € pro Versand. Für Wechsler ist eine Gutschrift des Grundpreises für die ersten 3 Monate (Bandbreite 16) bzw. 6 Monate (Bandbreite 50, 100, 150) möglich. Voraussetzung ist der Nachweis über die Restlaufzeit von mehr als 3 Monaten des noch laufenden Vertrages beim derzeitigen Anbieter. Nachweis muss schriftlich innerhalb eines Monats nach Eingang der Auftragsbestätigung an Tele Columbus erfolgen. Angebot gilt nur für Neukunden. In einigen Gebieten wird ersatzweise anstatt der Internet 50 die Internet 32 mit einem Download bis zu 32.000 Kbit/s und bis zu 2.000 Kbit/s Upload zur Verfügung gestellt. Neukundenvorteil für 2er Kombi 50, 100 und 150: Tablet-PC gratis (nur solange der Vorrat reicht, bei Einzelversand zzgl. 9,90 € Versandkosten, Tele Columbus behält sich das Eigentum bis zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit vor) oder Aktionspreis: während der ersten 12 Monate beträgt der Monatspreis 19,99 €. Ab dem 13. Monat beträgt dann der Monatspreis für die 2er Kombi 50 29,99 €, für die 2er Kombi 100 39,99 € und für die 2er Kombi 150 49,99 €. Telefon-Flatrate: Call-by-Call und Pre-Selection nicht möglich; beinhaltet Gespräche ins deutsche Festnetz. Gespräche in Mobilfunknetze, zu Sonderrufnummern und ins Ausland werden gemäß aktueller Preisliste berechnet. Beim Wechsel und Mitnahme der Telefonnummern ist ein Portierungsauftrag erforderlich. Vertragslaufzeiten beim derzeitigen Telefonanbieter sind zu beachten. Änderungen vorbehalten. Die vollständige Preisliste und die aktuellen AGB finden Sie unter www.telecolumbus.de. Das Angebot ist gültig bis 30.6.2015. Tele Columbus AG, Goslarer Ufer 39, 10589 Berlin.

Stand: 3/15